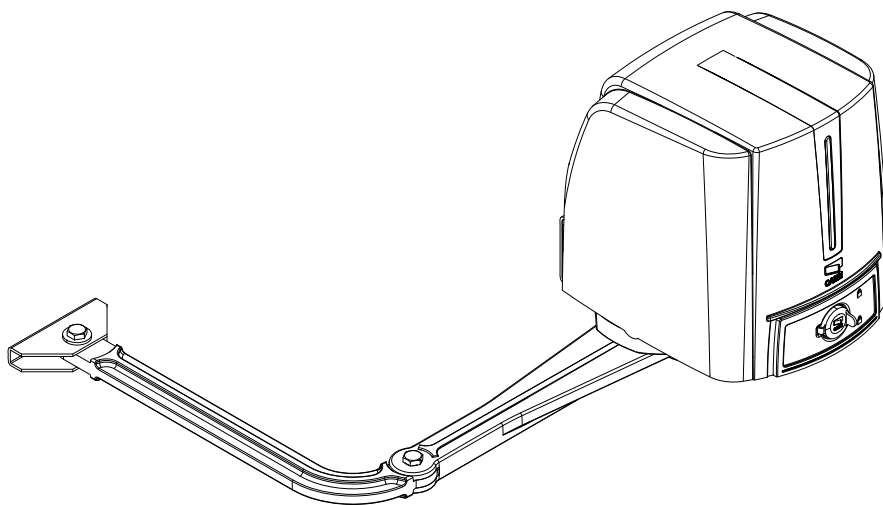


119DW01DE

DREHTORANTRIEB



Montageanleitung

FA4024CB



ACHTUNG!

Wichtige Sicherheitshinweise: BITTE AUFMERKSAM DURCHLESEN!



Vorwort

• Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. Die CAME Cancelli Automatici S.p.A. haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße bzw. fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden • Diese Hinweise zusammen mit den Gebrauchs- und Montageanleitungen der, in die Anlage eingebauten Geräte, aufbewahren.

Vor der Montage

(Überprüfung der vorhandenen Anlage: bei negativer Bewertung vor der Montage zunächst dafür sorgen, dass die Anlage sicher ist)

• Überprüfen, dass das zu automatisierende Teil in gutem mechanischem Zustand, dass es ausbalanciert und waagrecht ist und dass es sich problemlos öffnet und schließt. Überprüfen, dass geeignete mechanische Toranschläge vorhanden sind • Sollte der Antrieb in weniger als 2,5 m Höhe vom Boden bzw. von einer anderen Zugangsebene montiert werden, überprüfen ob gegebenenfalls Schutzanlagen bzw. Warnschilder anzubringen sind • Sollten die zu automatisierenden Torflügel über Fußgängertüren verfügen, muss ein System vorhanden sein, das deren Öffnung während des Torlaufs verhindert • Darauf achten, dass der sich öffnende Torflügel keine Quetschgefahr mit dem umliegenden Mauerwerk zur Folge hat • Antrieb nicht verkehrt herum oder auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken • Nicht auf nicht eben liegenden Toren montieren • Überprüfen, dass vorhandene Bewässerungsanlagen den Antrieb nicht von unten befeuchten können. • Überprüfen, dass der auf dem Typenschild des Antriebs angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Sämtliche Montageanweisungen befolgen, eine fehlerhafte Montage kann schwere Schäden verursachen • Um die Sicherheit der Personen zu gewährleisten, müssen diese Anweisungen befolgt werden. Diese Anleitung aufbewahren.

Montage

• Baustelle in angemessener Weise kennzeichnen und abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern • Bei der Handhabung von über 20 kg schweren Antrieben ist besondere Vorsicht gegeben. In diesem Fall, benötigt man geeignete Geräte, um den Antrieb sicher bewegen zu können • Alle Auflaufbefehlsgeber (Taster, Schlüsseltaster, Magnetkartenleser usw.) müssen in mindestens 1,85 m Entfernung vom Aktionsbereich der Tür bzw. so montiert werden, dass man sie nicht von außen erreichen kann. Zudem müssen sämtliche Befehlsgeber (Taster, Annäherungstaster usw.) in mindestens 1,5 m Höhe so montiert werden, dass sie nicht von Unbefugten betätigt werden können • Alle Befehlsgeber mit "Totmannbedienung" müssen so montiert werden, dass die sich bewegenden Torflügel und der gesamte Durchgangs- und Fahrbereich gut überblickbar sind • Wenn nicht vorhanden, einen die Entriegelungseinheit anzeigenden, permanenten Aufkleber anbringen • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, dass die Anlage den Richtlinien EN 12453 und EN12445 (Schließkräfte) entspricht und sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit gut funktionieren • Wenn nötig gut sichtbare Warnschilder (z.B. Torwarnschild) anbringen.

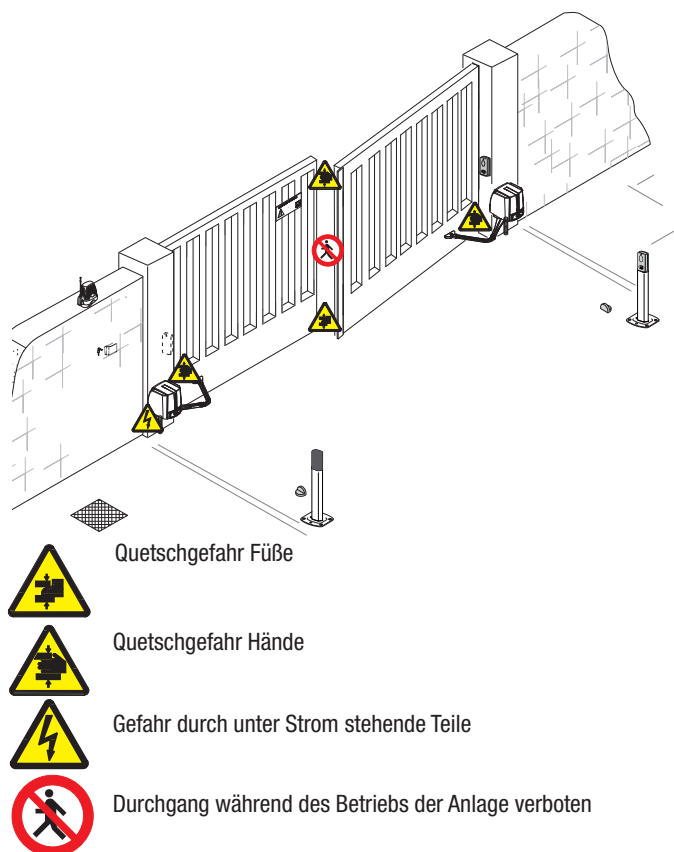
Anleitungen und besondere Hinweise für den Verwender

• Dafür sorgen, dass der Torbereich sauber und Hindernisfrei ist. Den Funktionsbereich der Lichtschranken von Pflanzenwuchs sowie den Aktionsbereich des Antriebs von Hindernissen frei halten • Kinder dürfen nicht mit den festen Befehlsgebern spielen bzw. sie dürfen sich nicht im Torbereich aufhalten. Fernbedienungsgeräte (Handsender) und alle sonstigen Befehlsgeber außerhalb der Reichweite von Kindern halten, um den ungewollten Betrieb der Anlage zu vermeiden. • Das Gerät kann von Kindern, die älter als 8 Jahre sind und von Personen mit beschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw., die nicht über die nötige Erfahrung und Kenntnisse verfügen, verwendet werden, sofern sie dabei beaufsichtigt werden bzw. mit dem Betrieb des Geräts und den davon ausgehenden möglichen Gefahren vertraut gemacht wurden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Vom Benutzer vorzunehmende Reinigung und Wartungsmaßnahmen darf nicht von nicht beaufsichtigten Kindern vorgenommen werden • Die Anlage regelmäßig überprüfen, um etwaige Fehlfunktionen oder Verschleißerscheinungen bzw. Schäden an den beweglichen Teilen, an den Antriebskomponenten sowie an allen Befestigungspunkten- und Einrichtungen und an allen zugänglichen Kabeln und Anschlüssen festzustellen. Sämtliche Gelenke (Scharniere) und Reibungsstellen (Laufschienen) schmieren und sauber halten • Alle sechs Mo-

nate die Funktionstüchtigkeit der Lichtschranken und der Sicherheitsleisten überprüfen. Um die Funktionstüchtigkeit der Lichtschranken zu kontrollieren, während des Zulaufs einen Gegenstand davor bewegen; wenn der Antrieb re-versiert oder stehen bleibt, funktionieren die Lichtschranken in korrekter Weise. Dies ist die einzige Wartungsmaßnahme, die bei mit Strom versorgter Anlage durchgeführt wird. Die Lichtschranken regelmäßig säubern (dafür ein mit Wasser befeuchtetes Tuch verwenden; keine Lösungsmittel oder Chemikalien verwenden, da diese die Geräte beschädigen könnten) • Sollten Reparaturen oder Einstellungsänderungen erforderlich sein, den Antrieb entriegeln und bis zur erneuten Sicherung nicht verwenden • Vor der Entriegelung der Anlage zur manuellen Öffnung die Stromversorgung unterbrechen, um mögliche Gefahrsituationen zu vermeiden. Anleitungen durchlesen. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem technischen Kundendienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird • NICHT AUSDRÜCKLICH AUFGEFÜHRTE TÄTIGKEITEN sind dem Verwender UNTERSAGT. Für Reparaturen, Einstellungsänderungen und außerplanmäßige Wartungsmaßnahmen WENDEN SIE SICH BITTE AN DEN WARTUNGSDIENST • Das Ergebnis der Anlagenprüfungen im Wartungsregister notieren.

Weitere Anweisungen und Empfehlungen für alle

• Tätigkeiten in der Nähe der Scharniere bzw. der sich bewegenden mechanischen Teile vermeiden • Während des Betriebs den Aktionsbereich der sich bewegenden Anlage vermeiden • Nicht gegen die Antriebskraft einwirken, da dadurch Gefahrsituationen entstehen können • In den Gefahrszonen, die durch entsprechende Piktogramme bzw. schwarz-gelbe Färbung zu kennzeichnen sind, besondere Vorsicht walten lassen • Während der Betätigung eines Tasters bzw. eines Befehlsgerätes im „Totmannbetrieb“ ständig kontrollieren, dass sich bis zum Schluss niemand im Aktionsradius der Anlage befindet • Das Tor kann sich jederzeit ohne Vorwarnung in Bewegung setzen • Während der Reinigung und Wartung immer die Stromzufuhr unterbrechen.



ZEICHENERKLÄRUNG

-  Dieses Zeichen steht für Abschnitte, die sorgfältig durchzulesen sind.
-  Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.
-  Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

BEZUGSNORMEN

Came Cancelli Automatici S.p.A. wendet im Betrieb das nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierte Qualitäts- und Umweltmanagement an. Dieses Produkt entspricht den in der Konformitätserklärung zitierten und derzeit gültigen Richtlinien.

BESCHREIBUNG

Die Antriebseinheit besteht aus einem Aludruckgehäuse in dem sich ein selbsthemmendes Untersetzungsgetriebe befindet und einem ABS-Deckel in dem sich die elektronische Steuerung befindet. Mit Antriebsarmen, Halterungen und mechanischen Endlagenschaltern.

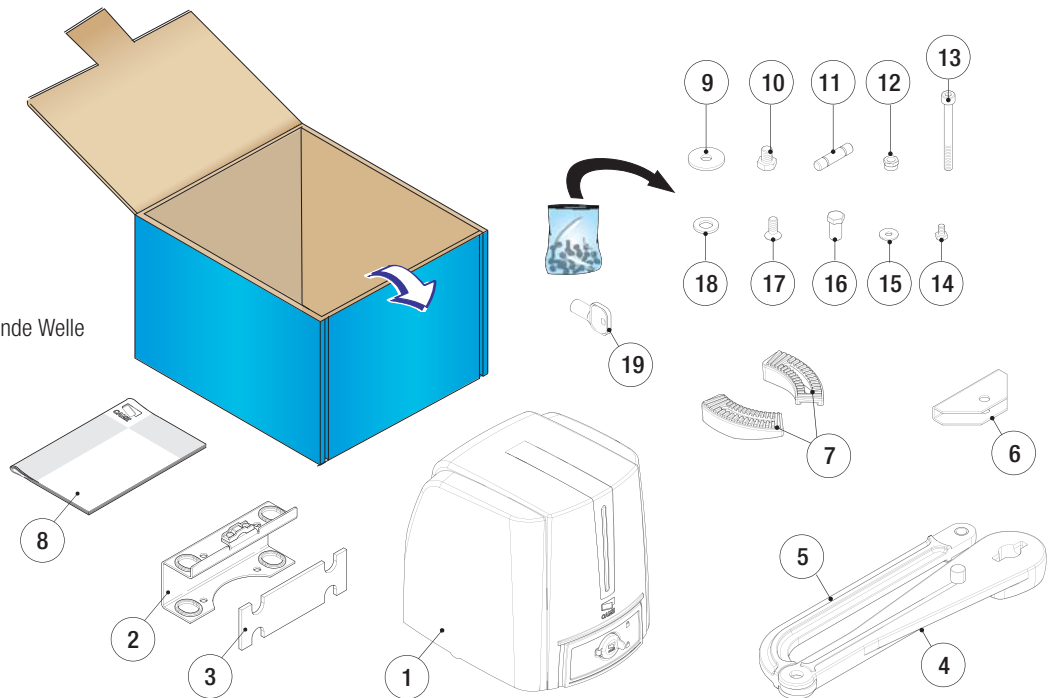
Verwendungszweck

Der Antrieb wurde von der CAME Cancelli Automatici S.p.A. gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften für die Motorisierung von Drehtoren im privaten Wohnbereich oder in Wohnanlagen entwickelt und produziert.

 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

Packliste

1. 1 Antrieb
2. 1 Pfeilerbeschlag
3. 1 Distanzstück aus Gummi
4. 1 Antriebsarm
5. 1 angetriebener Arm
6. 1 Torbeschlag
7. 2 mechanische Endlagenschalter
8. 1 Montageanleitung
9. 1 Unterlegscheibe für langsamlaufende Welle
10. 1 Schraube UNI5739 M10x14
11. 1 Stecker Ø10
12. 2 Muttern UNI7474 M8
13. 2 Schrauben UNI5739 M6x10
14. 2 Schrauben UNI6957 2,9x19
15. 2 Unterlegscheiben UNI6593 Ø6
16. 2 Zapfen für Antriebsarme
17. 2 Schrauben UNI5933 M8x20
18. 1 Unterlegscheibe UNI6592 Ø12
19. 2 Entriegelungsschlüssel



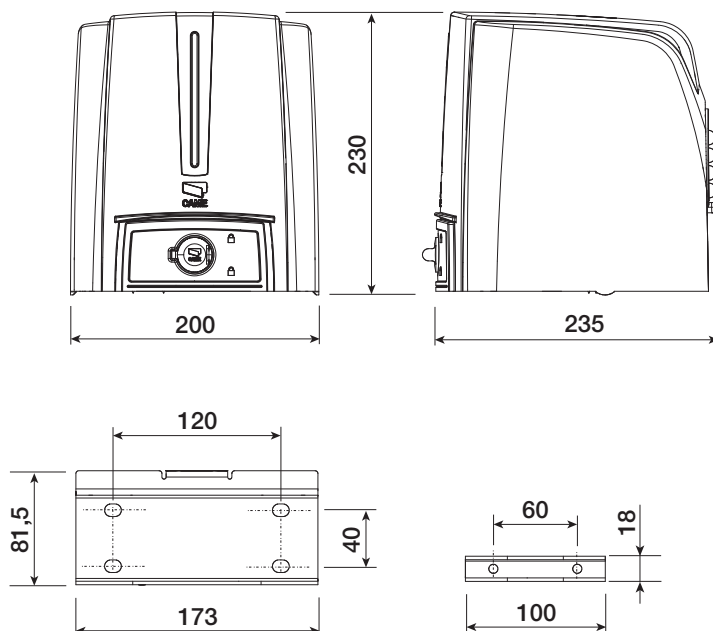
Gebrauchsbeschränkungen

Typ	FA4024CB			
Max. Torflügelweite (m)	2,3	2	1,5	1
Max. Torflügelgewicht (kg)	200	215	250	300

Technische Daten

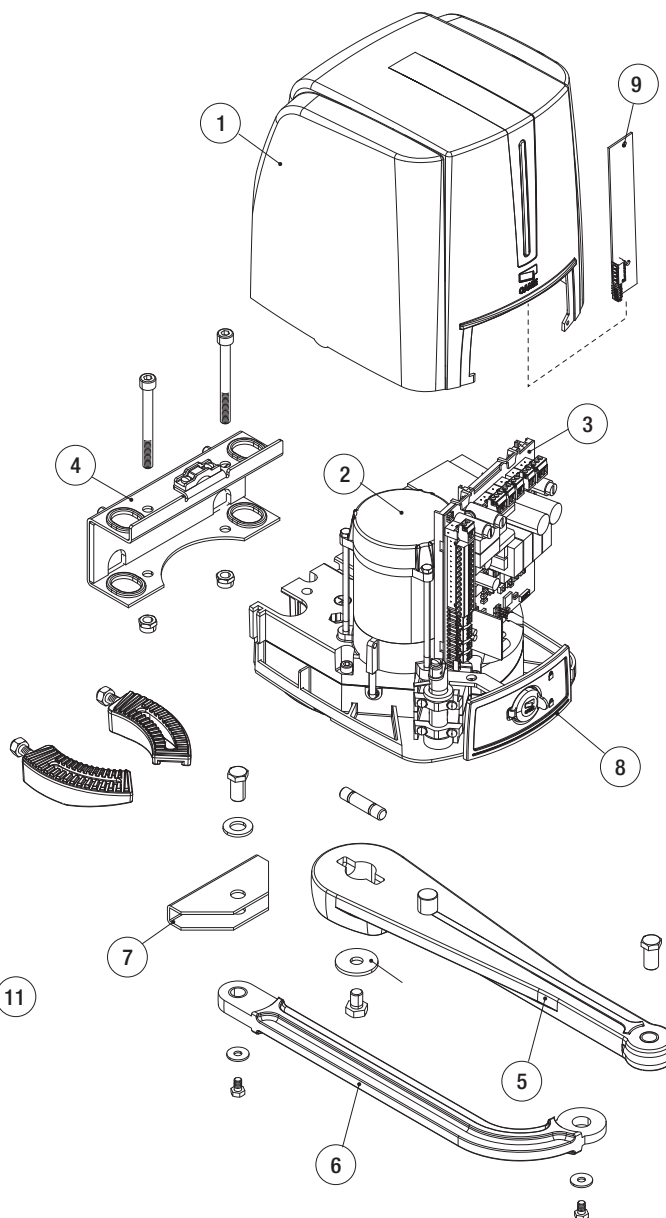
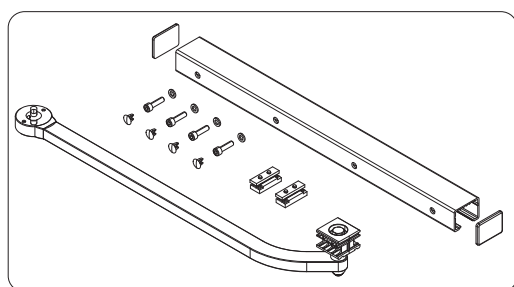
Typ	FA4024CB
Schutzart (IP)	54
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC
Betriebsspannung Antrieb (V - 50/60 Hz)	24 DC
Stromaufnahme (A)	max. 11
Leistung (W)	140
Drehmoment (Nm)	max. 180
Auflaufzeit bis 90° (Sek.)	EINSTELLBAR
ED	INTENSIVER BETRIEB
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55
Isolierklasse	I
Gewicht (kg)	13,5

Maße (mm)



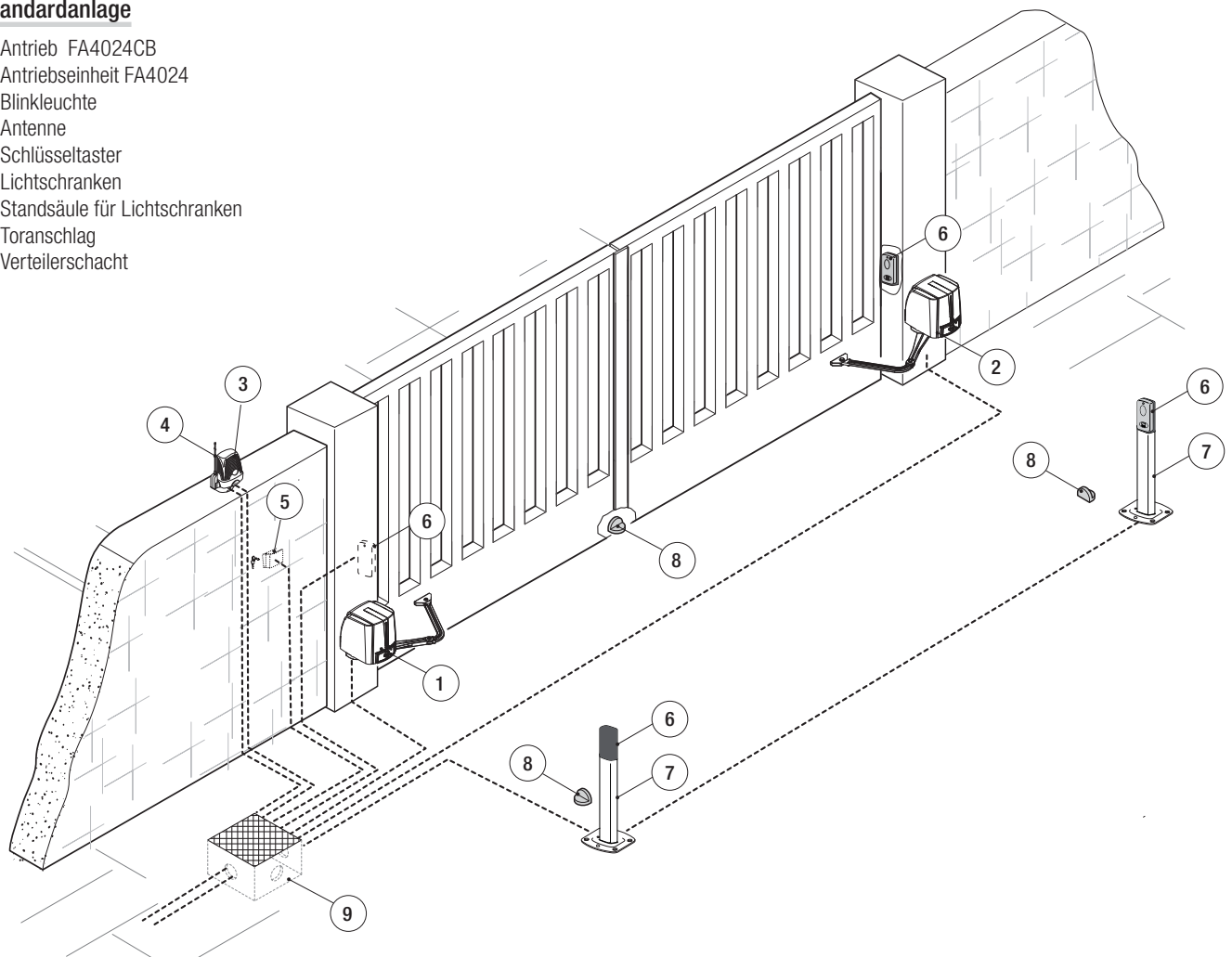
Beschreibung der Bestandteile

1. Deckel
2. Antriebseinheit
3. Steuerplatine
4. Pfeilerbeschlag
5. Antriebsarm
6. Angetriebener Arm
7. Torbeschlag
8. Entriegelungsklappe
9. Mechanische Toranschlüsse
10. Schrauben UNI5931 M8x80
11. Muttern, UNI7474 M8
12. Endlageneinstellstifte
13. Drehzapfen für Antriebsarme
14. Unterlegscheibe UNI6593 Ø6
15. Schraube UNI5739 M6x10
16. Unterlegscheibe UNI6592 Ø12
17. Distanzstück aus Gummi
18. Stift Ø10
19. Unterlegscheibe für langsamlaufende Welle
20. Schraube UNI5739 M10x14
21. Steuereinheit mit LEDs
22. Drehzapfen für Antriebsarm
23. Gleitarm mit Gleitschiene 001STYLO-BD (optional)

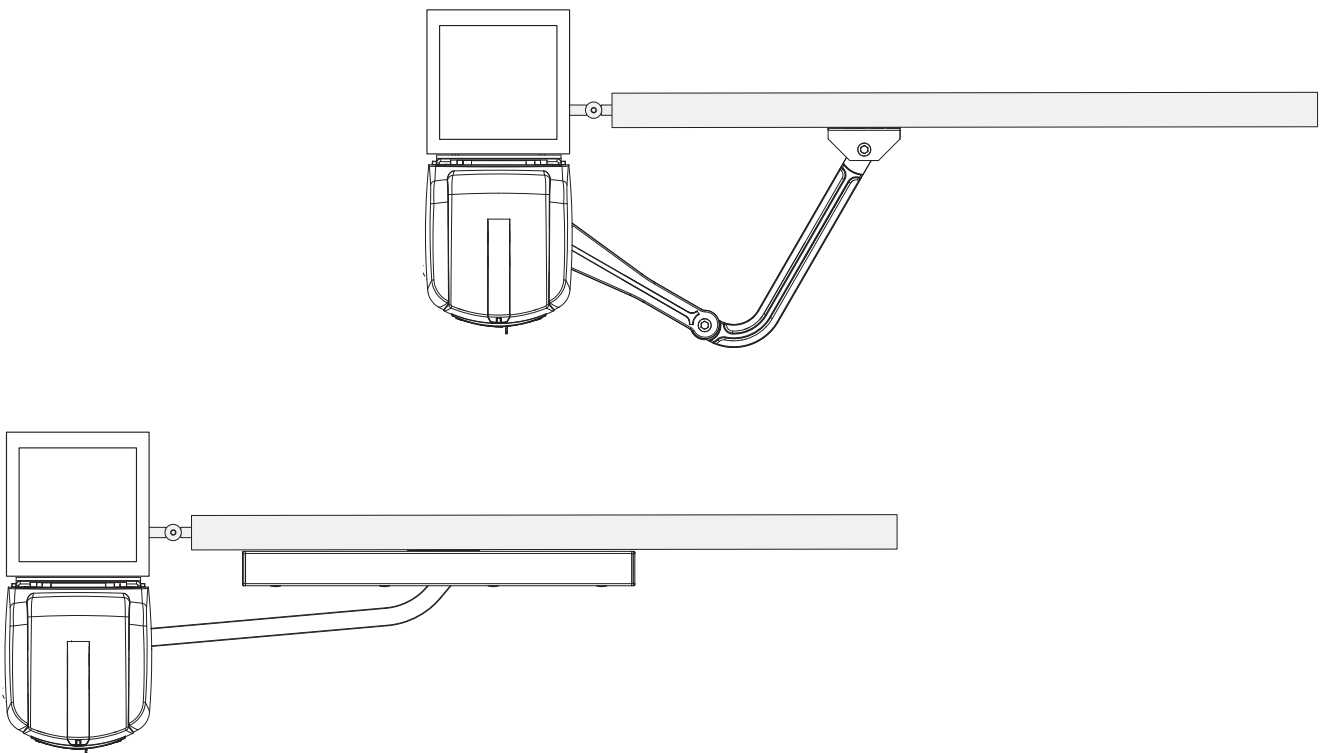


Standardanlage

1. Antrieb FA4024CB
2. Antriebseinheit FA4024
3. Blinkleuchte
4. Antenne
5. Schlüsseltaster
6. Lichtschränke
7. Standsäule für Lichtschränke
8. Toranschlag
9. Verteilerschacht



Montagebeispiele



ALLGEMEINE MONTAGEANWEISUNGEN

⚠ Die Montage muss von erfahrenem Fachpersonal gemäß den geltenden Richtlinien durchgeführt werden.

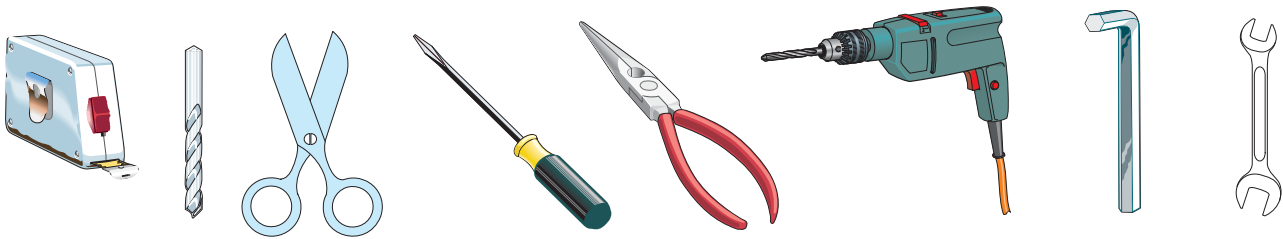
Vorher vorzunehmende Kontrollen

⚠ Vor der Montage muss man:

- Die Trennschalter müssen entsprechend den Vorgaben für die Verkabelung in die Kabel integriert werden
- Eine angemessene omnipolare Schutzauslösungseinheit mit einer Distanz von mehr als 3 mm zwischen den Kontakten des Trennschalters des Stromkabels vorsehen;
- Zum Schutz der Stromkabel gegen mechanische Schäden geeignete Kabelrohre und Schläuche vorsehen.
- Drainagerohr vorsehen, um Wasseransammlungen, die Rost verursachen könnten, zu vermeiden;
- ⚡ Überprüfen, dass etwaige Kabelverbindungen im Innern des Gehäuses (für die Schutzschaltung) gegenüber den anderen internen Leitungen über eine zusätzliche Isolierung verfügen;
- Überprüfen, dass das Tor robust ist, die Scharniere gut funktionieren und keine Reibungsstellen zwischen stehenden und beweglichen Teilen bestehen;
- Überprüfen, dass im Auf- und Zulauf mechanische Anschläge vorhanden sind.

Werkzeug und Materialien

Überprüfen, dass alle Werkzeuge und das für die Montage notwendige Material entsprechend den geltenden Sicherheitsvorschriften vorhanden sind. In der nachstehenden Abbildung einige Beispiele für den Monteur.



Kabeltypen und Mindeststärken

Anschluss	Kabeltyp	Kabellänge 1 < 10 m	Kabellänge 10 < 20 m	Kabellänge 20 < 30 m
Betriebsspannung Steuereinheit 230 V AC	FROR CEI 20-22 CEI EN 50267-2-1	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²	3G x 4 mm ²
Betriebsspannung Antrieb 24 V DC		2 x 1 mm ²	2 x 1,5 mm ²	2 x 2,5 mm ²
Blinkleuchte		2 x 0,5 mm ²	2 x 1 mm ²	2 x 1,5 mm ²
Lichtschranken Sender		2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
Lichtschranken Empfänger		4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Befehlsgeräte und Sicherheitseinrichtungen		2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
Antenne	RG58	max. 10 m		
Encoder	GEDRILLT	max. 30 m		

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahmen und effektiven Entfernungen nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

MONTAGE

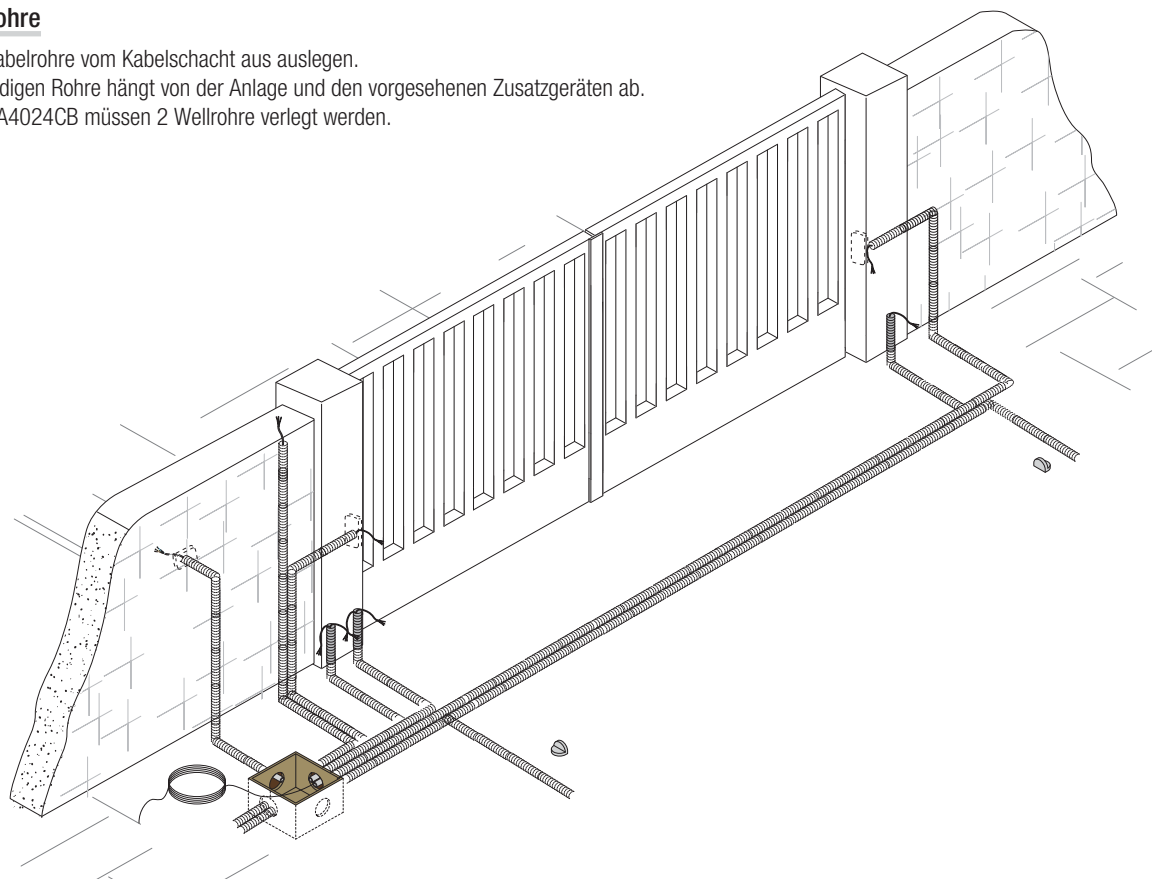
⚠ Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel, der für die Befestigung des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt von deren Bemaßung ab. Der Monteur wählt die geeignetste Lösung.

Verlegung der Kabelrohre

Für die Kabel notwendige Kabelrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

N.B.: die Anzahl der notwendigen Rohre hängt von der Anlage und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

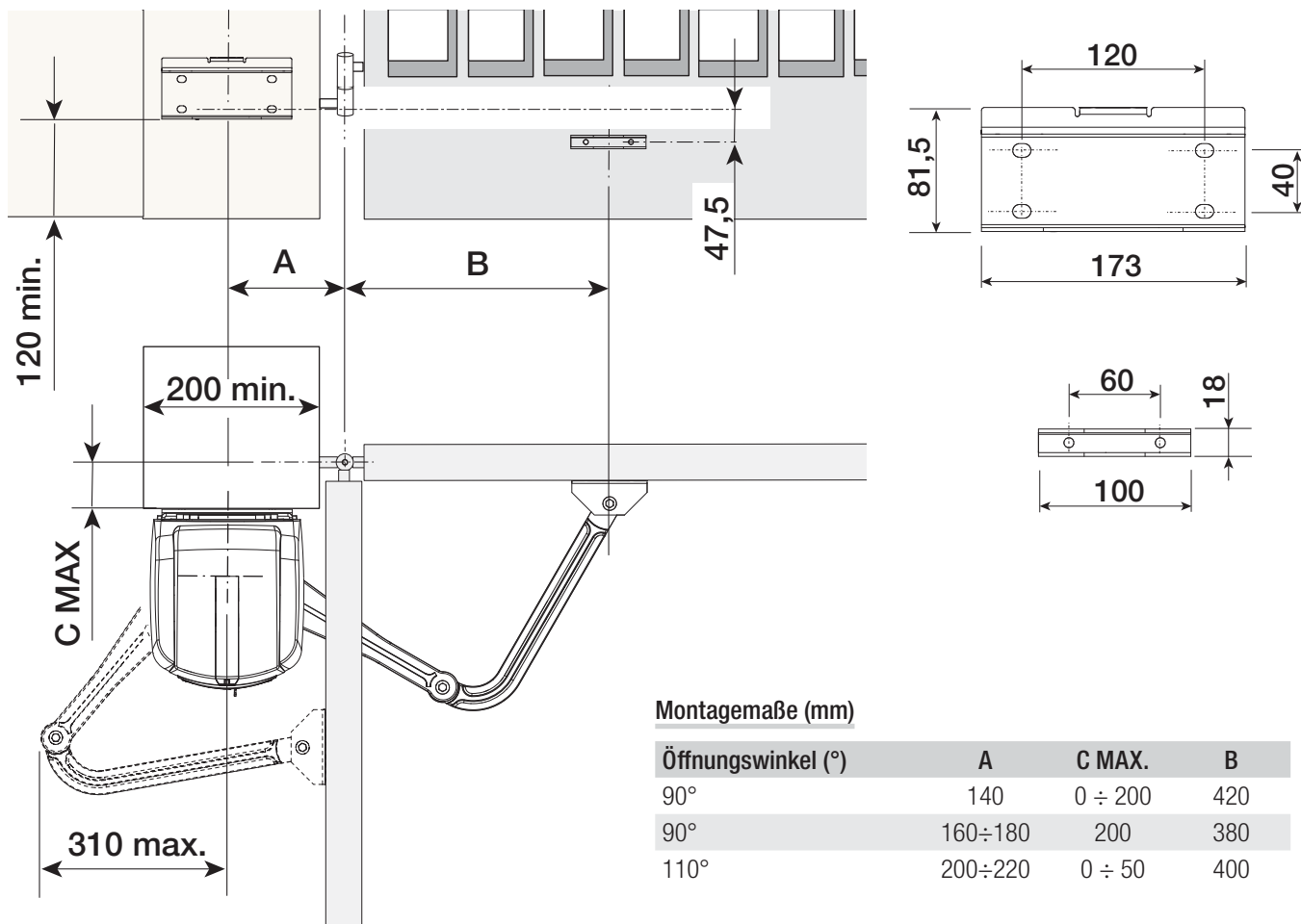
Am Standort des Antriebs FA4024CB müssen 2 Wellrohre verlegt werden.



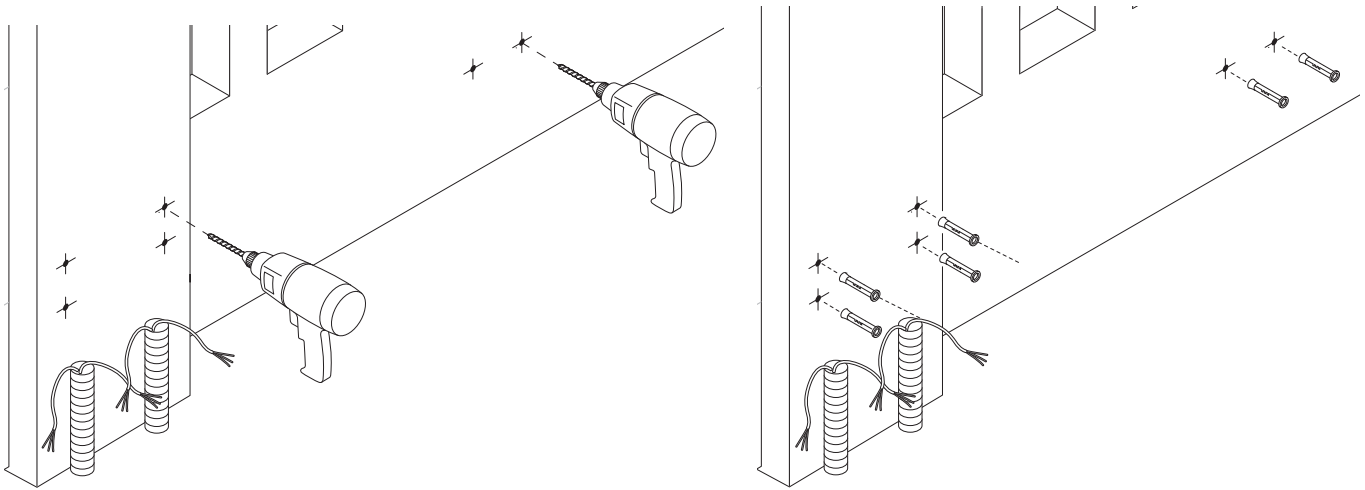
Befestigung der Halterungen

Anmerkung: die Darstellungen beziehen sich auf einen links montierten Antrieb. Die Montage des rechten Antriebs erfolgt symmetrisch.

Den Befestigungspunkt für den Torbeschlag festlegen und den entsprechenden Befestigungspunkt des Pfeilerbeschlags berechnen, dabei die in den Abbildungen und in der Tabelle aufgeführten Maße einhalten.



Die Befestigungspunkte des Pfeilerbeslags und des Torbeslags anzeichnen. Der Lochabstand der Haltebeschläge ist im Abschnitt Maße angegeben.
Befestigungslöcher durchbohren, Dübel einstecken oder andere geeignete Befestigungsmaterialien verwenden.
Hinweis: Die Abbildungen dienen nur als Beispiel, der Montagefachmann wählt, je nach Torflügeltyp und Torflügelstärke, beste Lösung.

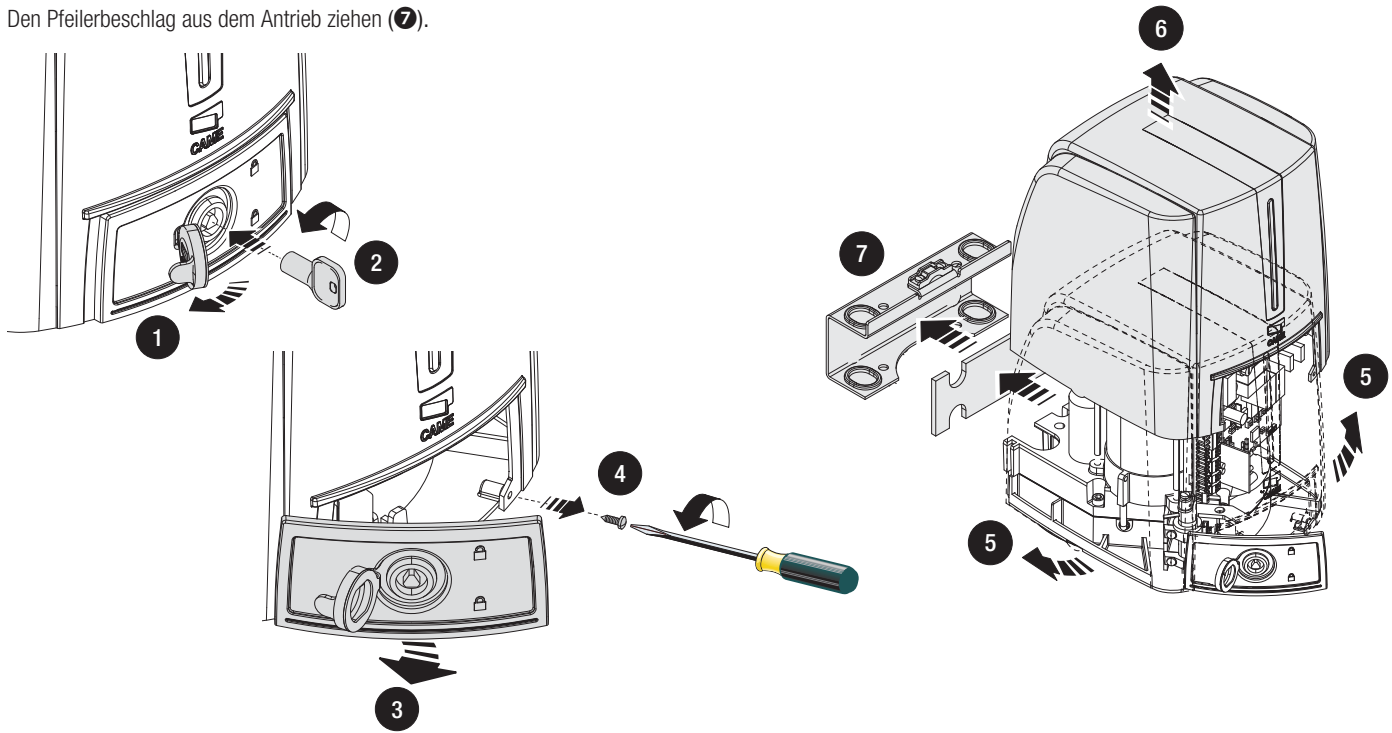


Vor der Montage des Antriebs, den Deckel von der Antriebseinheit entfernen. Schutzabdeckung des Schlosses der Entriegelungsklappe entfernen, den Schlüssel in das Schloss stecken und umdrehen (1 2).

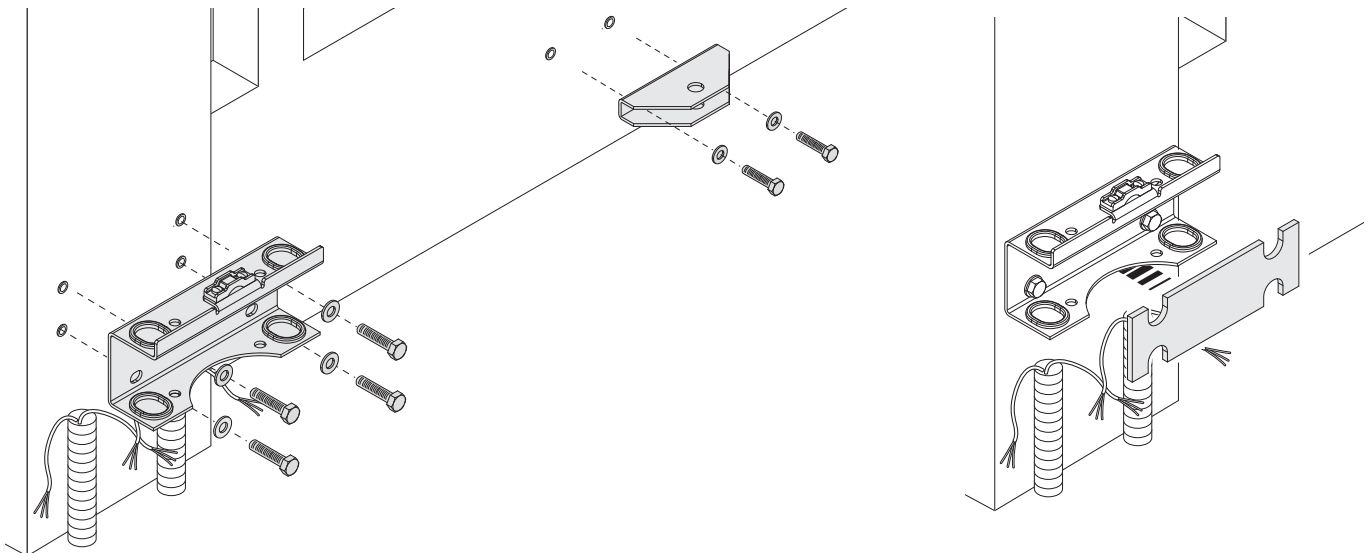
Klappe öffnen und die Schraube, die den Deckel am Antrieb befestigt, lösen (3 4).

Durch leichtes, seitliches Ziehen den Deckel anheben (5 6).

Den Pfeilerbeschlag aus dem Antrieb ziehen (7).

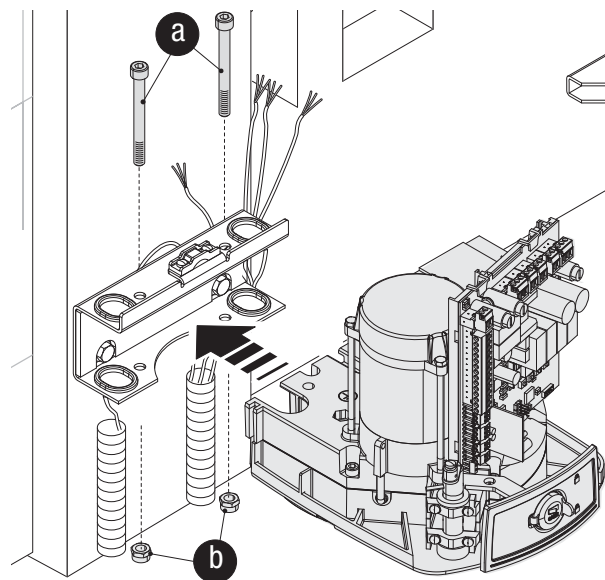
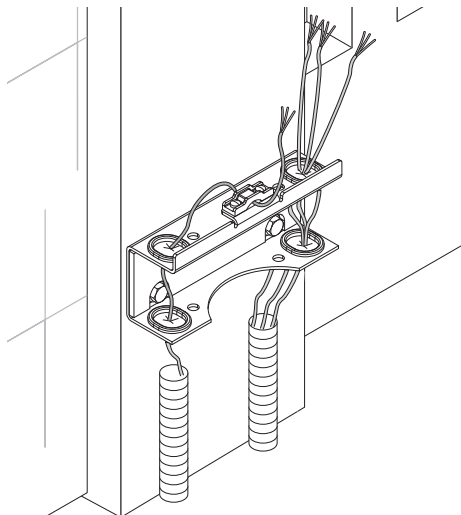


Beschläge mit geeigneten Schrauben befestigen. Das Distanzstück aus Gummi in den Pfeilerbeschlag stecken.

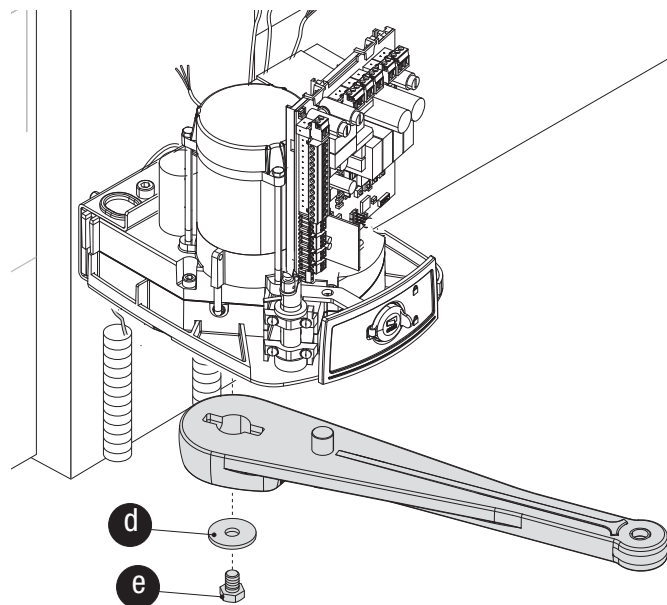
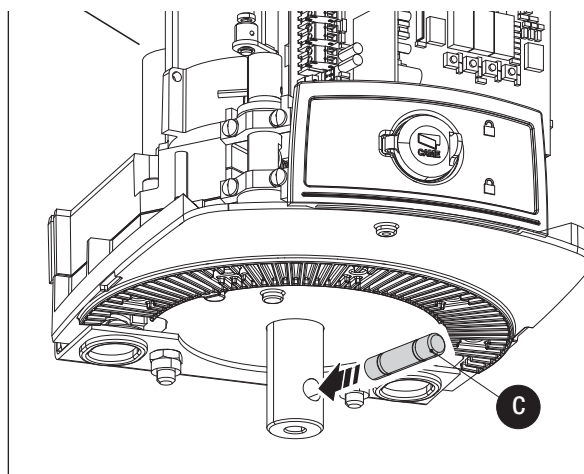


Befestigung des Antriebs

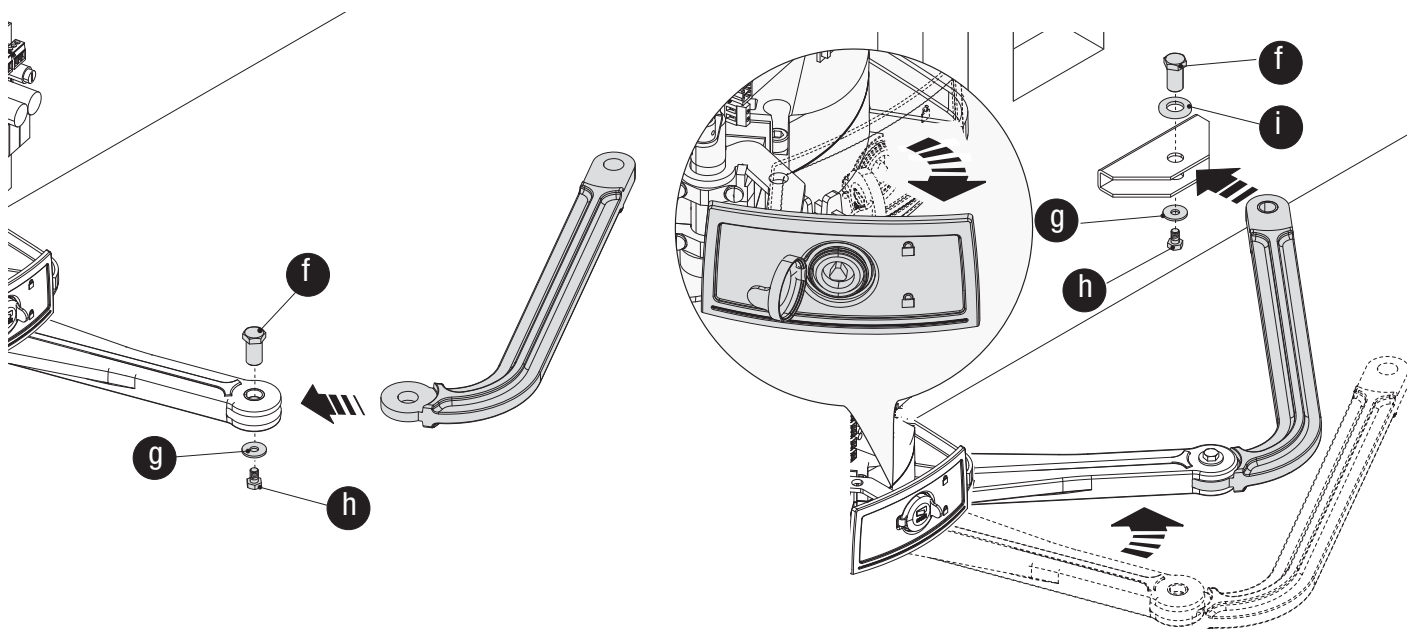
Die nötigen Anschlusskabel verlegen und durch die Kabelführungen führen und an der Hakenschraube des Pfeilerbeschlages befestigen. Den Antrieb in den Pfeilerbeschlager stecken und mit den Schrauben und Muttern befestigen (**a** **b**).



Stift **c** in das Loch der Motorwelle stecken. Antriebsarm mit der Unterlegscheibe für die langsamlaufende Welle **d** und der Schraube **e** an der Welle befestigen.



Angetriebenen Arm mit dem Drehzapfen, der Schraube und der Unterlegscheibe (**f** **g** **h**) am Antriebsarm befestigen). Den Antrieb entriegeln, den angetriebenen Arm, wie in der Abbildung (**f** **i** **g** **h**) am Torbeschlag befestigen.



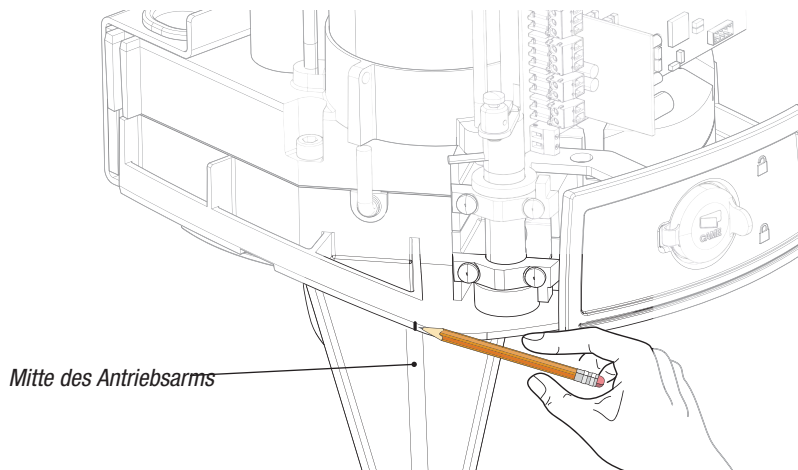
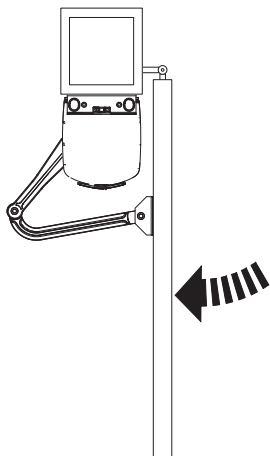
⚠ ACHTUNG: Wenn keine Toranschlüsse vorhanden sind, müssen die mechanischen Anschläge angebracht werden.

Befestigung der mechanischen Anschläge

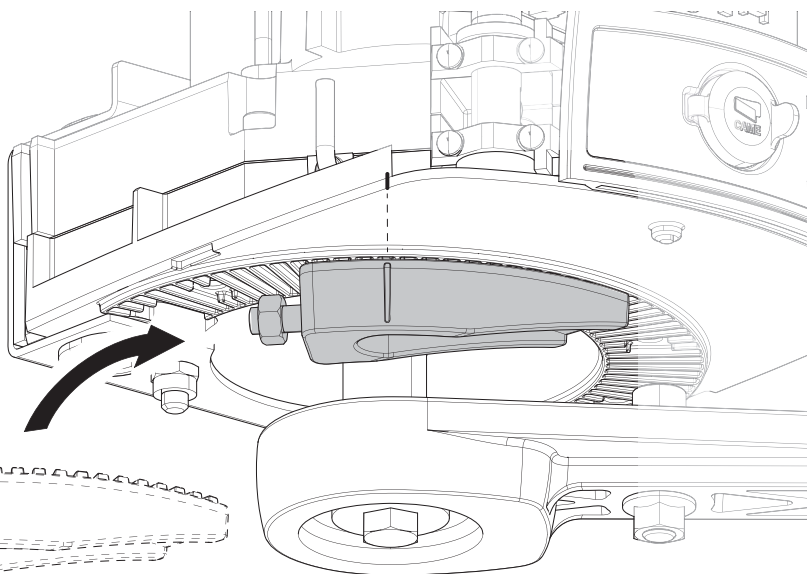
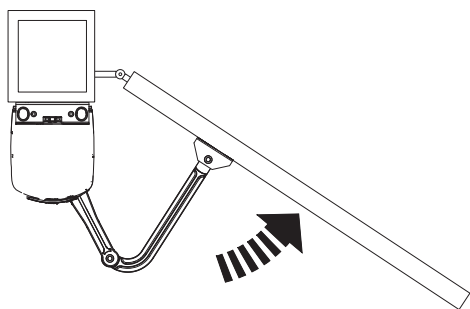
Antrieb entriegeln.

Im Auflauf.

Torflügel vollständig öffnen. An der Mitte des Antriebsarms ein Zeichen auf dem Kasten machen.

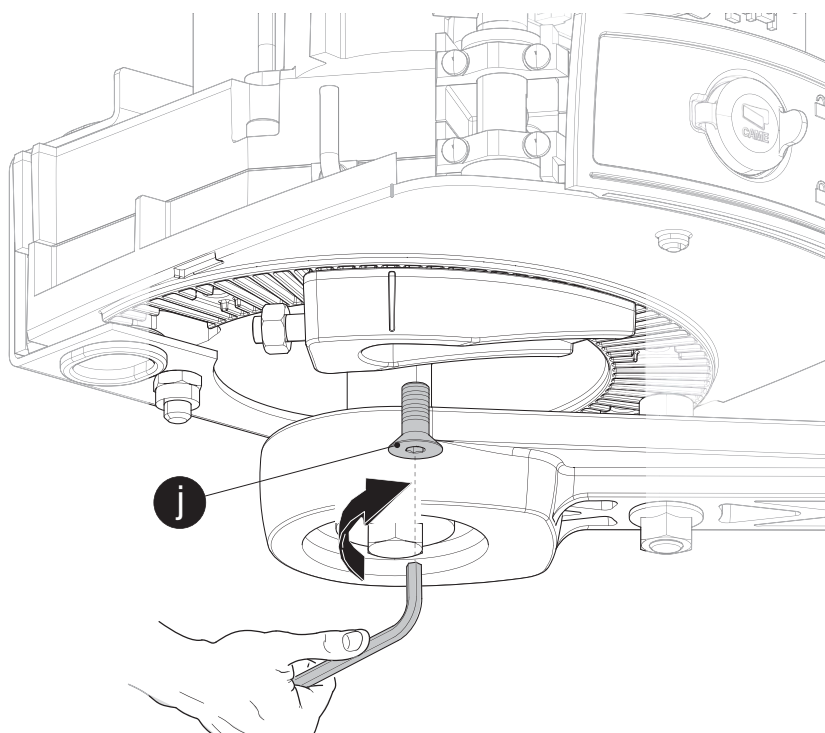


Torflügel von Hand schließen. Mechanischen Anschlag, wie dargestellt, einstecken. Das Zeichen auf dem Kasten muss der Rille auf dem Anschlag entsprechen.

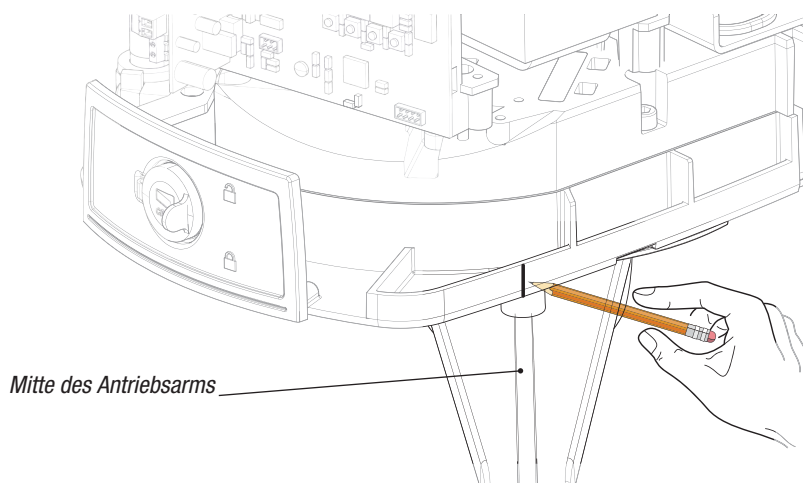
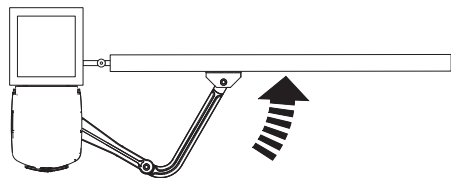


Mechanischer
Endlagenanschlag

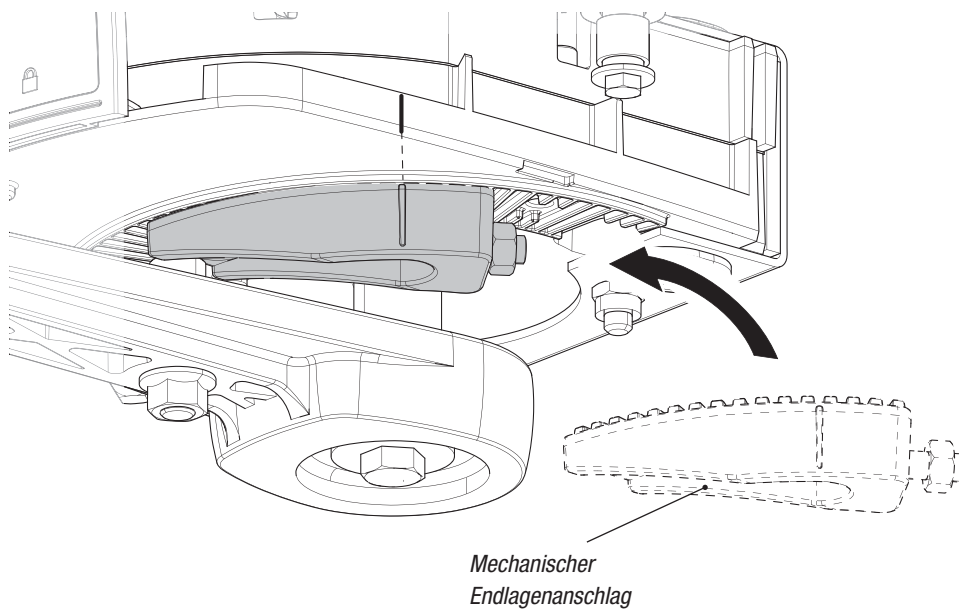
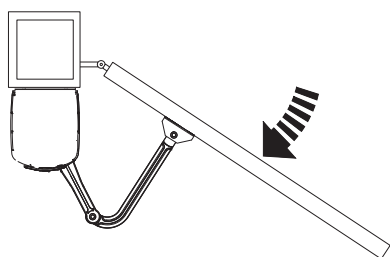
Anschlag mit der Schraube **j** befestigen.



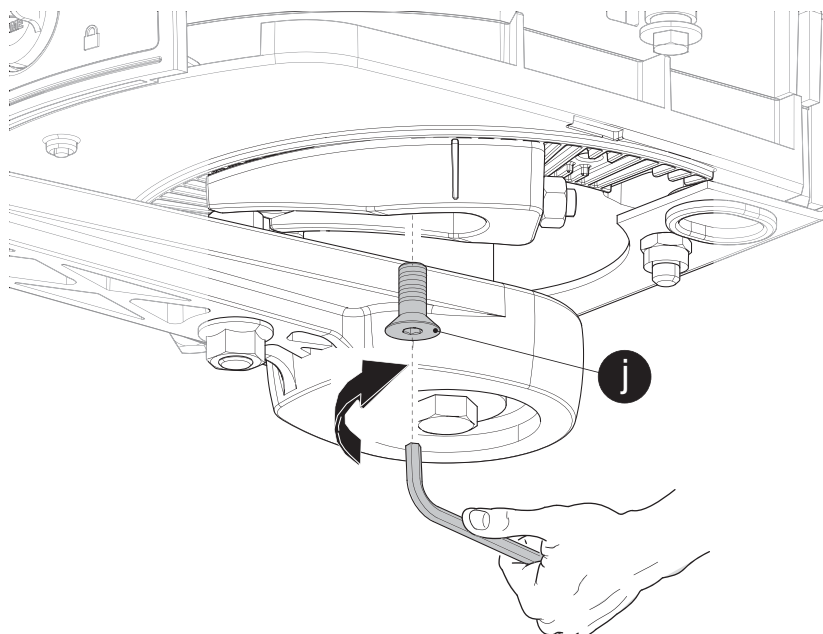
im Zulauf.
An der Mitte des Antriebsarms ein Zeichen auf dem Kasten machen.



Torflügel von Hand öffnen. Mechanischen Anschlag, wie dargestellt, einstecken.



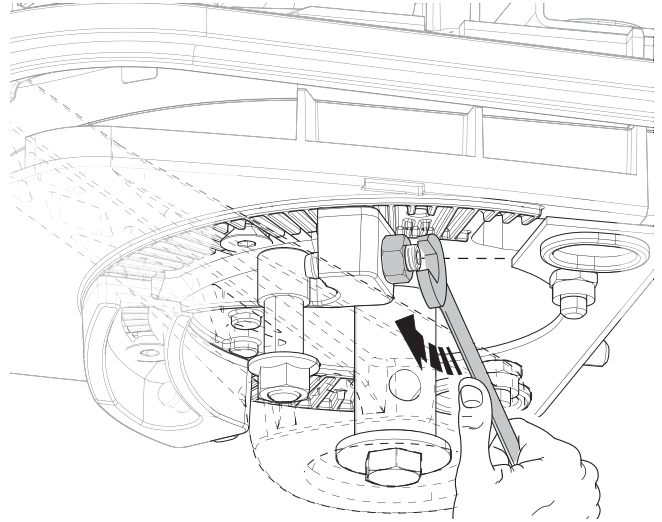
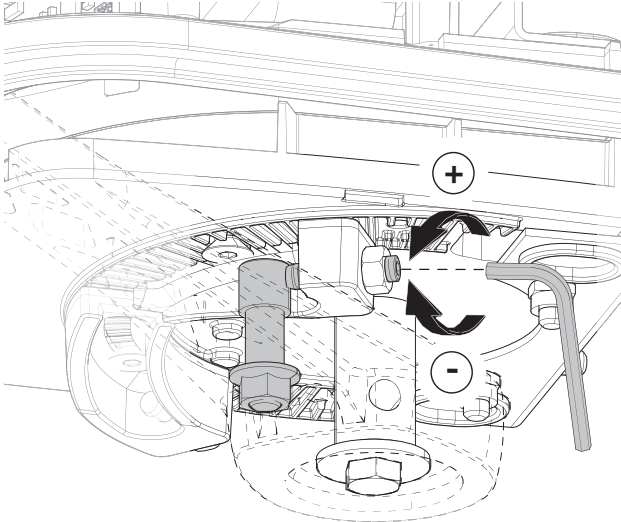
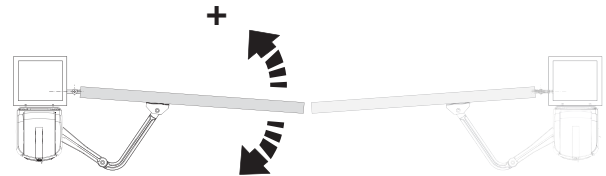
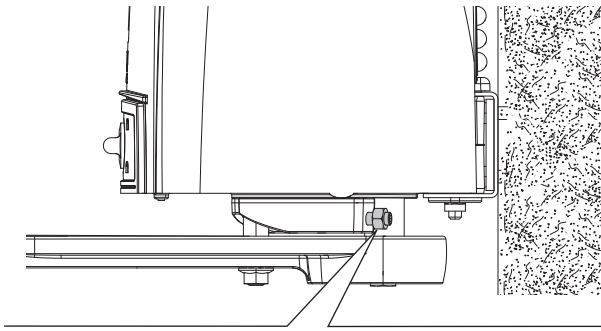
Anschlag mit der Schraube **j** befestigen.



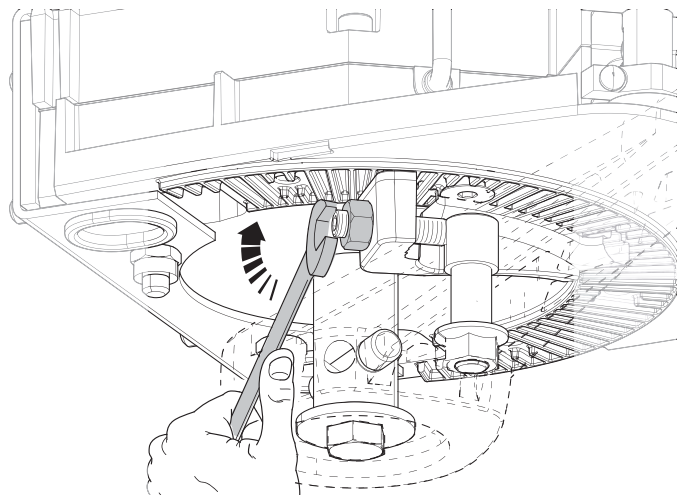
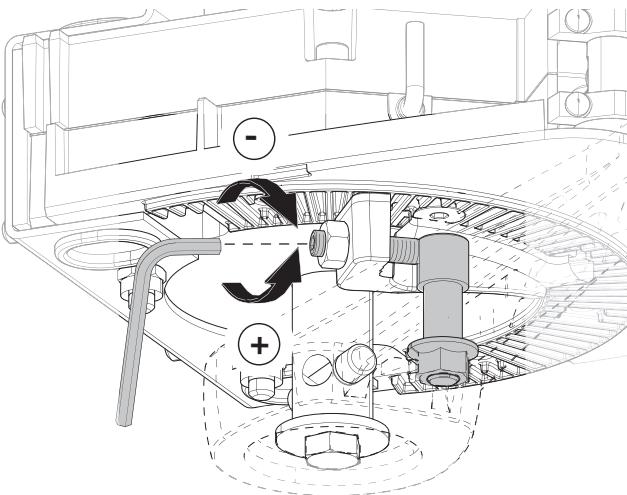
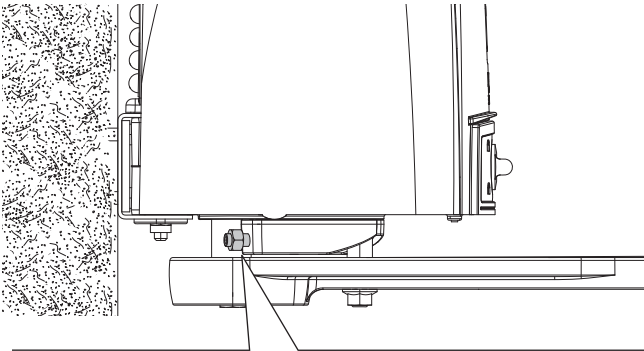
Festlegung der Endlagen

Für linken Antrieb (von innen gesehen)

Bei entriegeltem Antrieb und geschlossenem Torflügel, den Einstellstift der Endlage im Zulauf durch Rechts- oder Linksdrehung einstellen. Einstellstift mit der Mutter befestigen (siehe Darstellung).

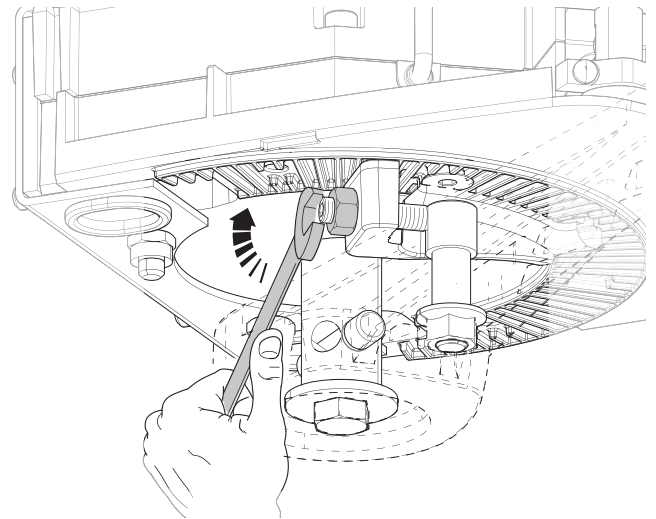
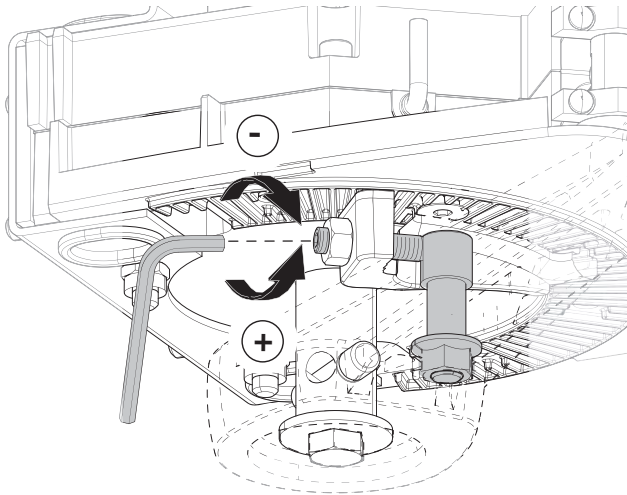
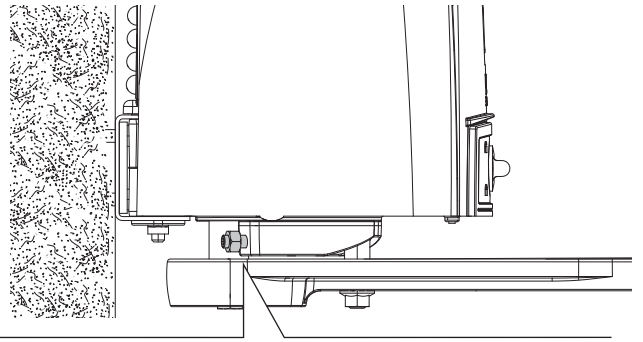
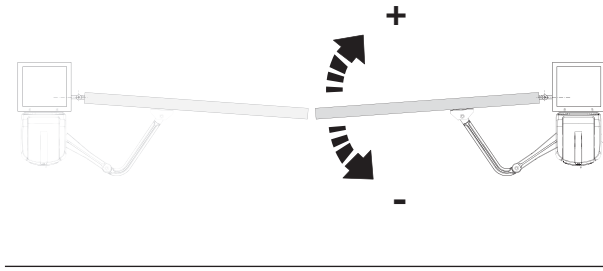


Auf dieselbe Weise die Endlage im Auflauf mit dem Einstellstift des anderen Anschlags einstellen (siehe Darstellung).

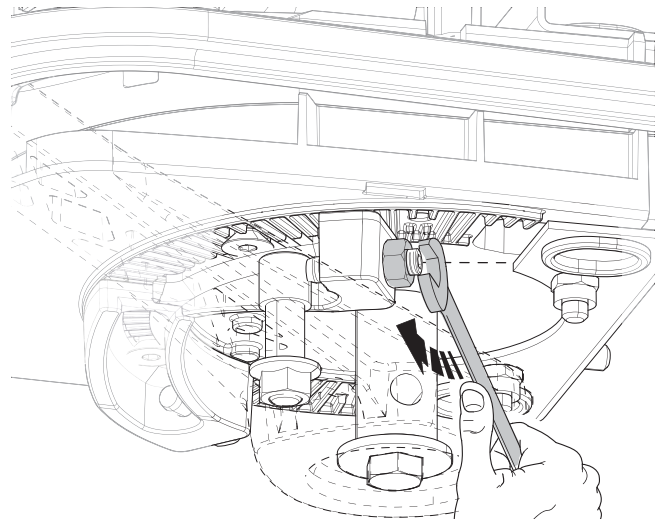
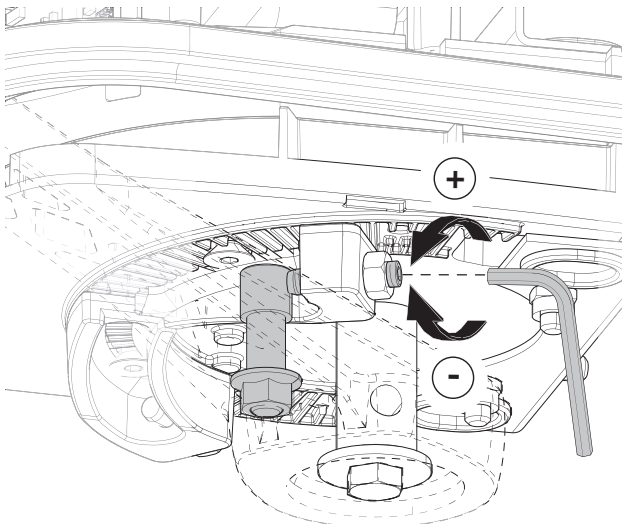
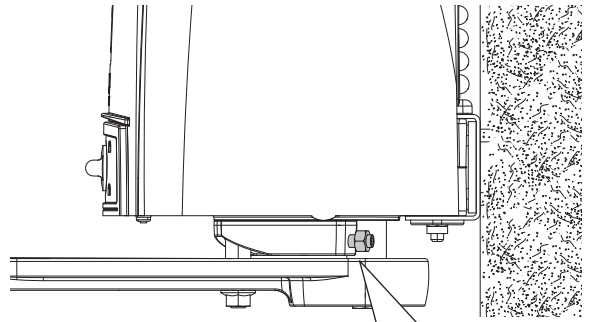


Für rechten Antrieb (von innen gesehen)

Bei entriegeltem Antrieb und geschlossenem Torflügel, den Einstellstift der Endlage im Zulauf durch Rechts- oder Linksdrehung einstellen. Einstellstift mit der Mutter befestigen (siehe Darstellung).



Auf dieselbe Weise die Endlage im Auflauf mit dem Einstellstift des anderen Anschlags einstellen (siehe Darstellung).



ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE UND PROGRAMMIERUNG

⚠ **ACHTUNG!** Vor Eingriffen in die Steuereinheit Netzkabel herausziehen und evtl. vorhandene Batterien entfernen.

Die Steuereinheit wird mit 230 V AC gespeist, Frequenz 50-60 Hz.

Befehls- und Zusatzgeräte 24V.

⚠ Achtung, die Zusatzgeräte dürfen insgesamt nicht über 40 W beanspruchen.

Die den Eingangs- und Ausgangskontakten zugeordneten Funktionen, die Zeiteinstellung und die Kontrolle der Nutzer werden über ein Display mit Software eingegeben und angezeigt.

Sämtliche Anschlüsse werden durch Flinken geschützt.

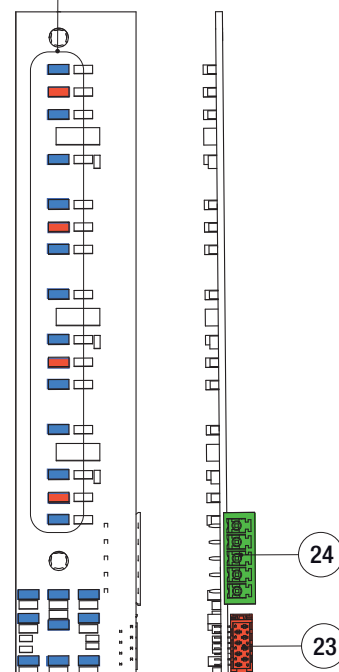
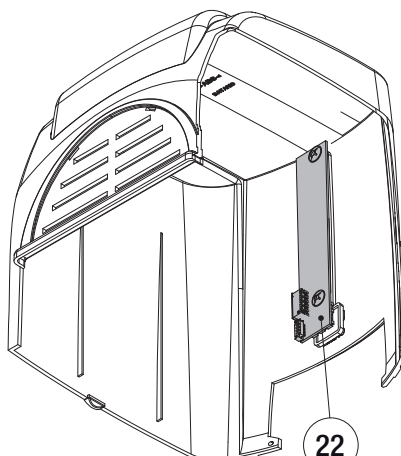
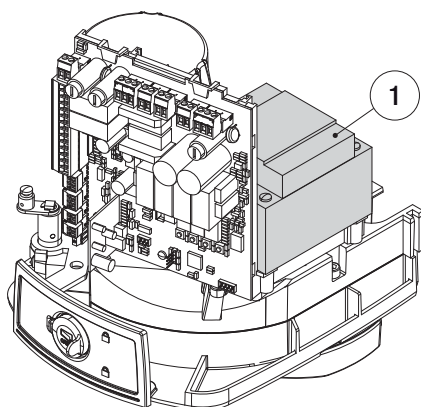
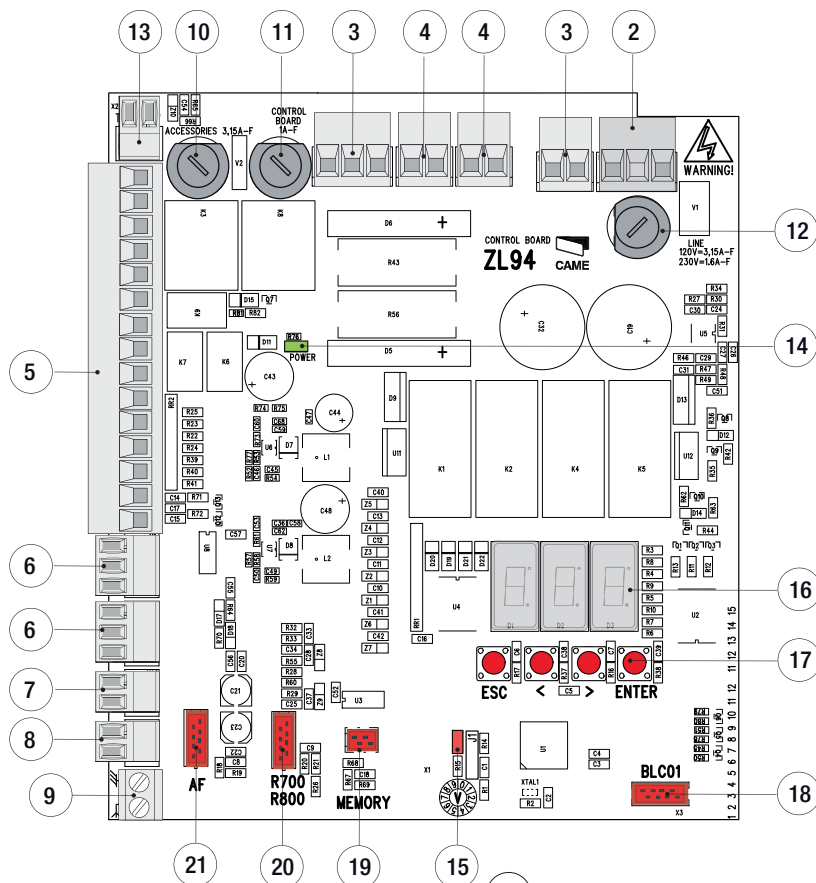
Die Trafos verfügen über Schutzschalter, bei thermischer Überlastung bleiben die Torflügel offen. Das Tor schließt sich erst dann wieder, wenn die Temperatur unter den Überlastungsgrenzwert sinkt

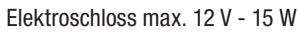
TABELLE SCHMELZSICHERUNGEN

Eingangssicherung	1,6 A-F
Sicherung Steuerplatine	1 A-F
Sicherung Zusatzgeräte	3,15 A-F

Beschreibung der Bestandteile

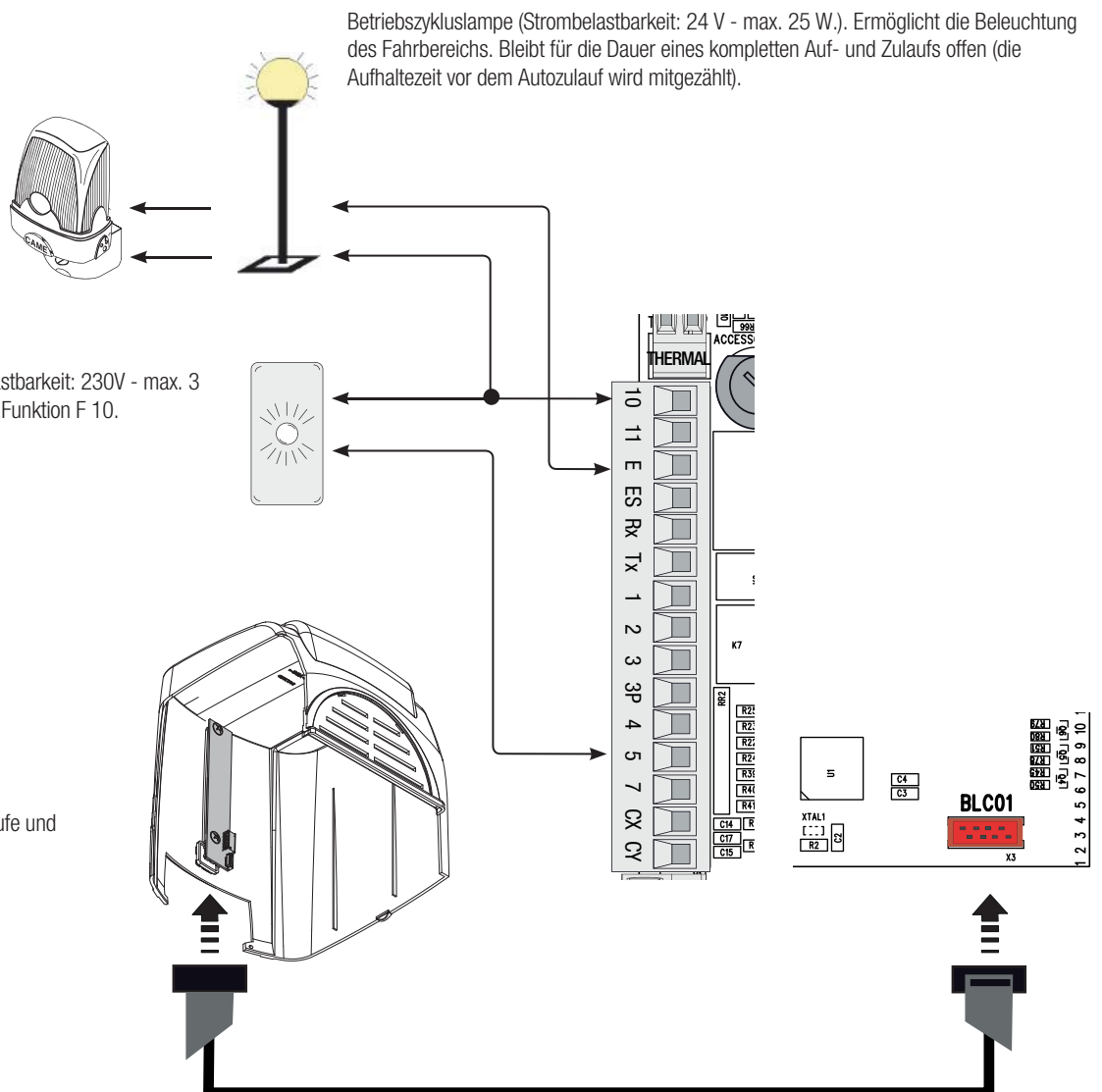
1. Trafo
2. Versorgungs-Klemmleiste 230 V
3. Klemmleiste Trafo
4. Klemmleiste Antriebe
5. Klemmleiste Befehlsgeber und Sicherheitsgeräte
6. Klemmleiste Encoder
7. Klemmleiste für Transpondergeräte
8. Klemmleiste für Codeschloss
9. Klemmleiste für die Antenne
10. Schmelzsicherung Zusatzgeräte
11. Schmelzsicherung Motorsteuerung
12. Eingangssicherung
13. Klemmleiste Thermoschutzsicherung Trafo
14. LED-Anzeige Netzstrom an
15. Programmier-LED
16. Display
17. Programmier-Taster
18. Steckplatz für FA001-Steckmodul
19. Steckplatz für die Memory Roll
20. 700 Steckplatz für Platine R800 oder R800
21. Steckplatz AF-Funksteckmodul
22. Steuereinheit mit LEDs
23. Steckplatz für Anschluss an Platine
24. Klemmleiste für Anschluss an zweite LED-Platine
25. LED-Anzeige Torstatus





Blinkleuchte
(Strombelastbarkeit: 24 V -
max. 25 W). Blinkt während
des Auf- und Zulaufs des
Tores.

FA001 - LED-Platine. Zeigt Torläufe und Störungen an.



Stopp-Taster (Kontakt N.C.). Ermöglicht den Notstopp des Tores mit Ausschluss des Autozulaufs. Um den Betrieb wieder aufzunehmen, einen Befehlstaster bzw. einen anderen Befehlsgeber betätigen.

Funktion NUR AUF über Befehlsgeber (Kontakt N.O.)

Funktion NUR ZU über Befehlsgeber (Kontakt N.O.)

Funktion AUF-STOPP-ZU-STOPP (sequentiell) / AUF-ZU-REVERSIERUNG (Schritt-Schritt) über Befehlsgeber (Kontakt N.O.)

Siehe Funktion F7.

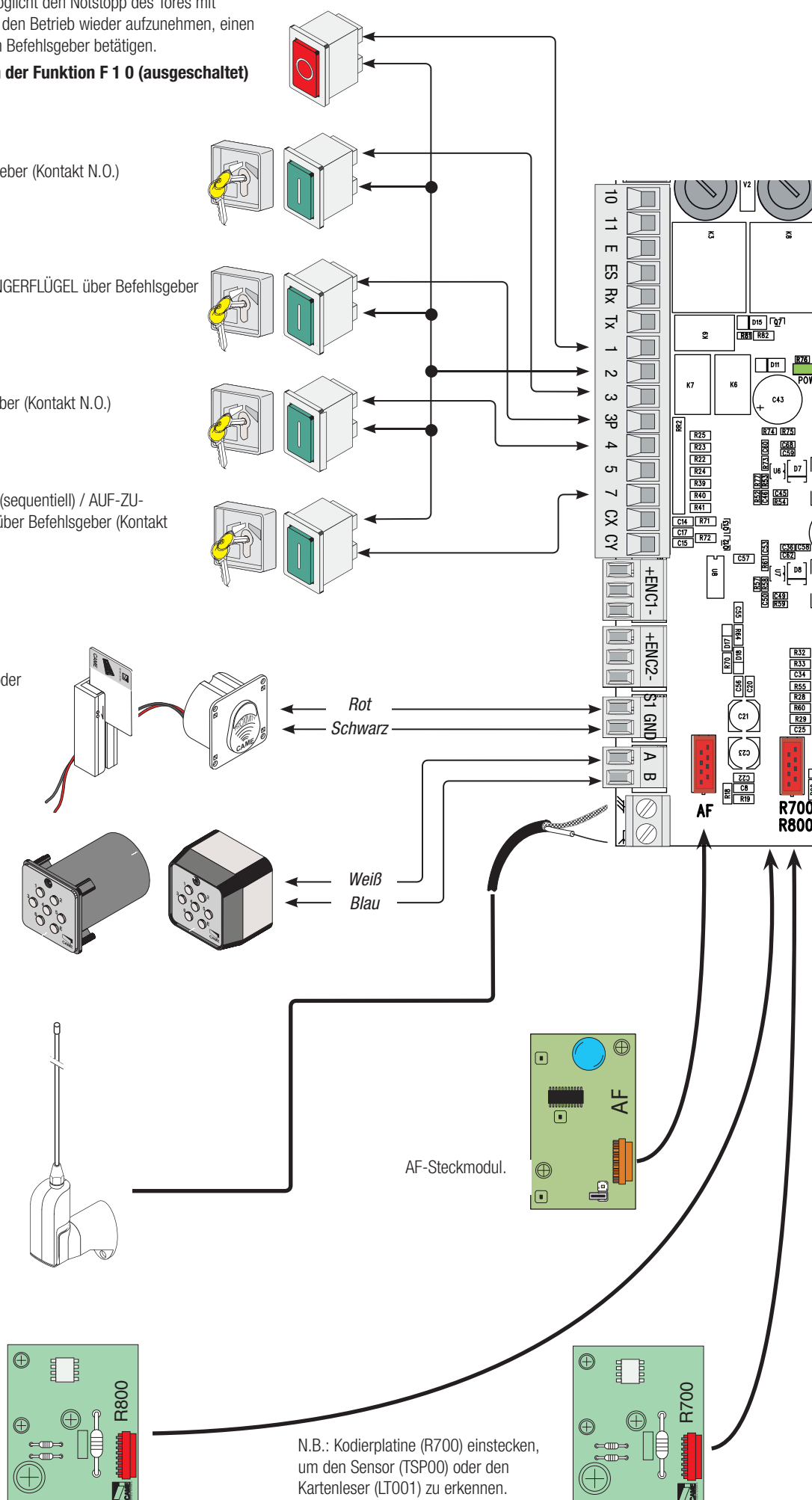
Kontakt (N.O.) für Transponder- oder Kartenleser mit Platine R700).

Kontakt (N.O.) für Codeschloss
mit Platine R800).

Antenne mit Kabel RG58.

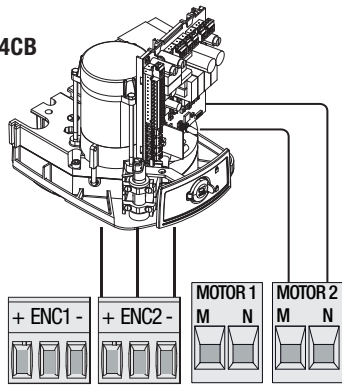
N.B.: Kodierplatine (R800) einstecken, um das Codeschloss (S6000/S7000) zu erkennen).

N.B.: Kodierplatine (R700) einstecken,
um den Sensor (TSP00) oder den
Kartenleser (LT001) zu erkennen.

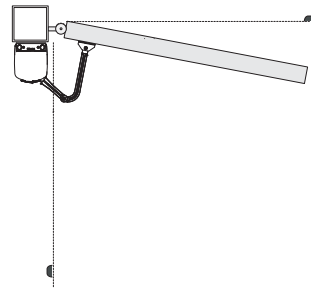


Anschluss des Antriebs mit Encoder

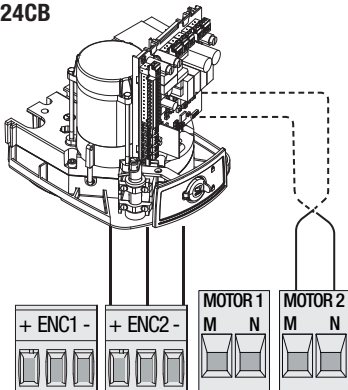
FA4024CB



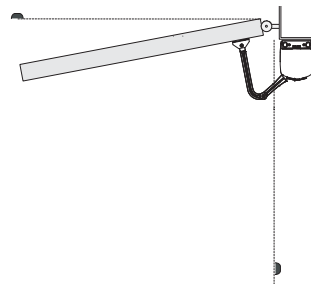
Elektrische Anschlüsse:
links montierter Antrieb (von innen gesehen).
(Default-Einstellung)



FA4024CB



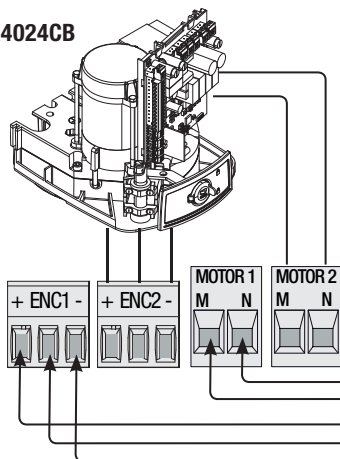
Elektrische Anschlüsse:
rechts montierter Antrieb (von innen gesehen).



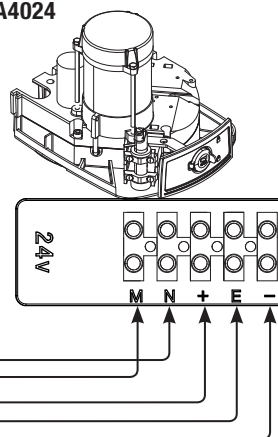
Farbe der Encoder-Drähte:
+ = Weiß
ENC = Braun
- = Grün

Anschluss zwischen Antrieb mit Encoder und zweitem Antrieb

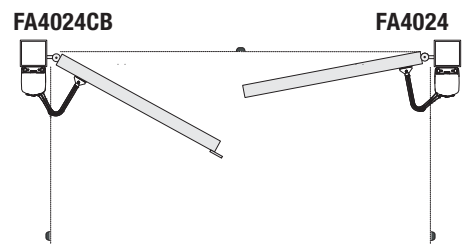
FA4024CB



FA4024

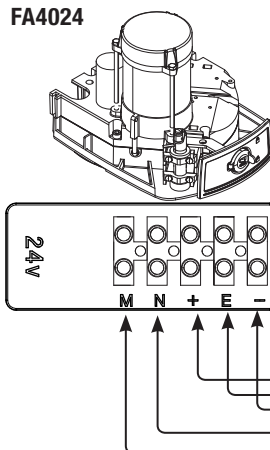


Elektrische Anschlüsse:
links montierter Antrieb und rechts montierter Motor (von innen gesehen) mit Torflügelverzögerung im Zulauf.
(Default-Einstellung)

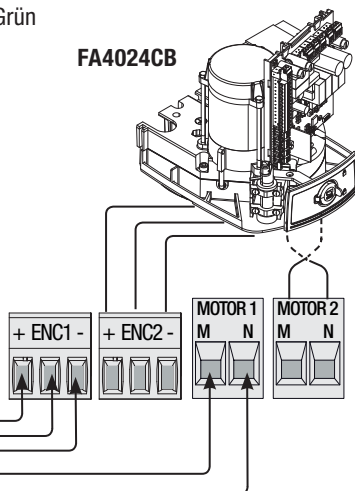


Farbe der Encoder-Drähte:
+ = Weiß
ENC = Braun
- = Grün

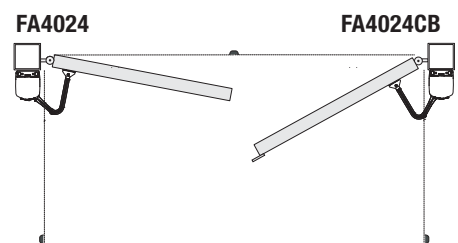
FA4024



FA4024CB



Elektrische Anschlüsse:
links montierter Motor und rechts montierter Antrieb (von innen gesehen) mit Torflügelverzögerung im Zulauf.



Lichtschraken

Den Kontakt CX oder CY (N.C.), konfigurieren - Eingang für Sicherheits-
einrichtungen, wie Lichtschraken, die den Vorgaben von EN
12978 entsprechen.
Siehe Funktionen Eingang CX (Funktion F2) bzw. CY (Funktion F3)
in:

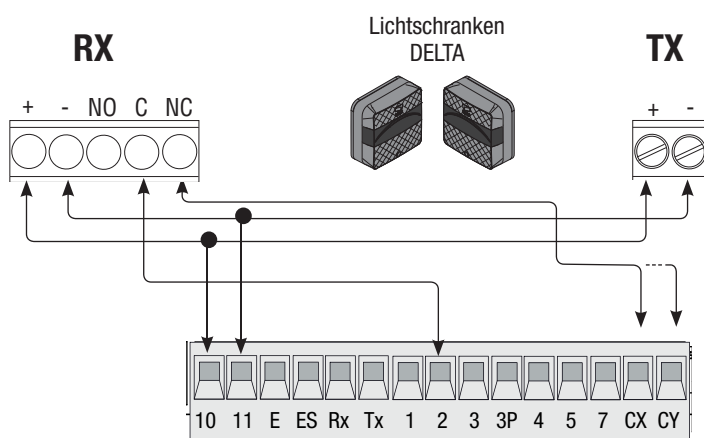
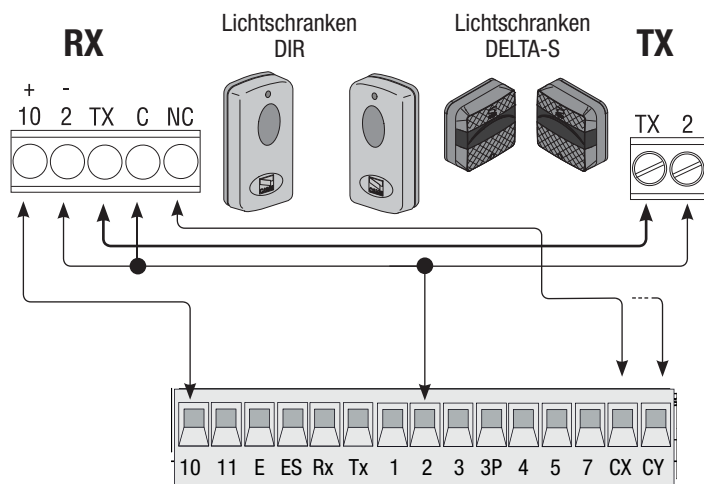
- C1 Wiederaufbau bei Zulauf. Im Zulauf bewirkt der sich
öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs bis zum völligen
Aufbau;

- C2 Wiederzulauf bei Aufbau. Während des Aufbaus der Torflügel
bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs
bis zum vollständigen Zulauf;

- C3 Teilstopp. Die sich bewegenden Torflügel stoppen und
es wird der Autozulauf bewirkt (sofern die Funktion Autozulauf
eingeschaltet wurde);

- C4 Aufhaltezeit Hinderniserfassung. Die sich bewegenden
Torflügel stoppen und nehmen nach der Entfernung des
Hindernisses den Torlauf wieder auf.

N.B.: Bei Nichtverwendung der Kontakte CX und CY, diese
während der Programmierung deaktivieren.



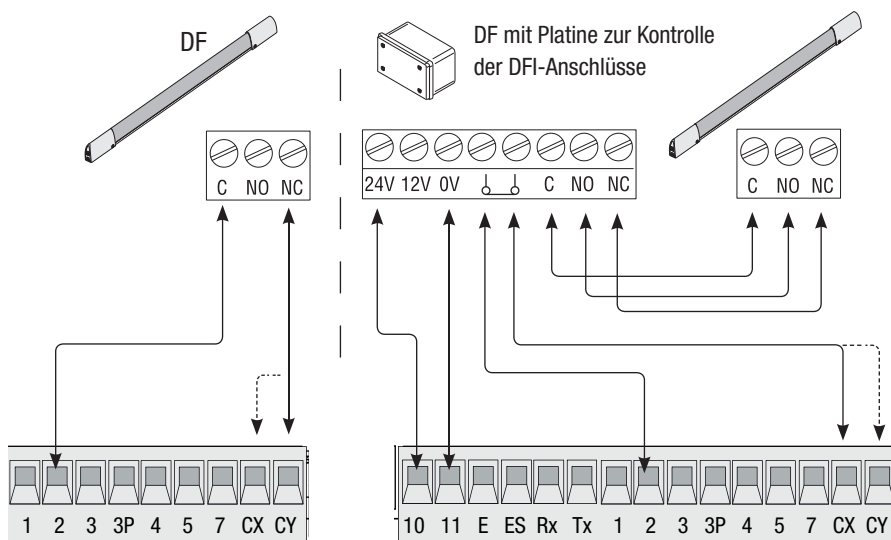
den Vorgaben der EN 12978

Kontakt CX oder CY (N.C.) konfigurieren, Eingang
für der Richtlinie EN 12978 entsprechende
Sicherheitsgeräte, wie Sicherheitsleisten. Siehe
Funktionen Eingang CX (Funktion F2) bzw. CY
(Funktion F3) in:

- C7 Wiederaufbau bei Zulauf. Während des Zulaufs
des Tores bewirkt der sich öffnende Kontakt die
Reversierung des Torlaufs bis das Tor vollständig
geöffnet ist;

- C8 «Wiederzulauf bei Aufbau. Während des Aufbaus
der Torflügel bewirkt der sich öffnende Kontakt die
Reversierung des Torlaufs bis zum vollständigen
Zulauf.

N.B.: Bei Nichtverwendung der Kontakte CX und CY,
diese während der Programmierung deaktivieren.

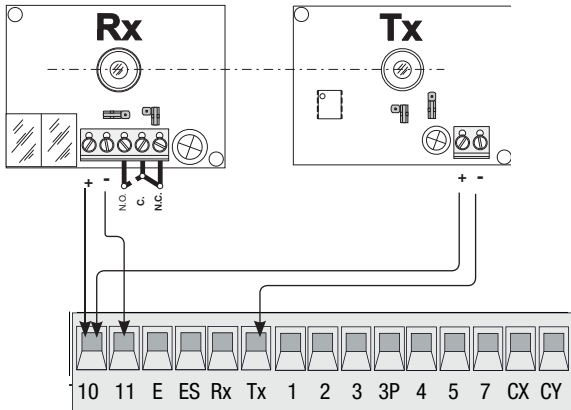


Sicherheitsanschluss der Lichtschranken

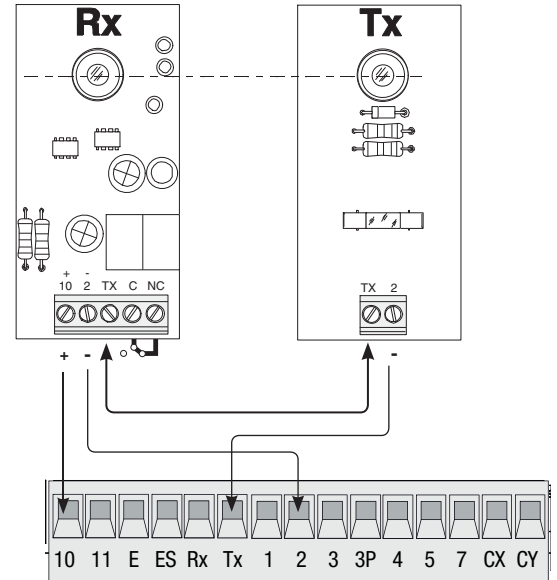
Nach jedem Auf- und Zu-Befehl überprüft die Steuerung, dass die Lichtschranken funktionieren. Etwaige Störungen schließen jeglichen Befehlsgeber aus.

In der Funktion F 5 auswählen, auf welchen Eingängen der Anschluss aktiviert werden soll.

DELTA



DIR / DELTA S

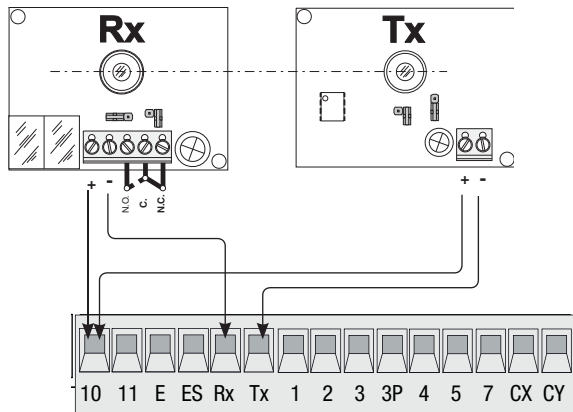


SLEEP MODE"-Funktion

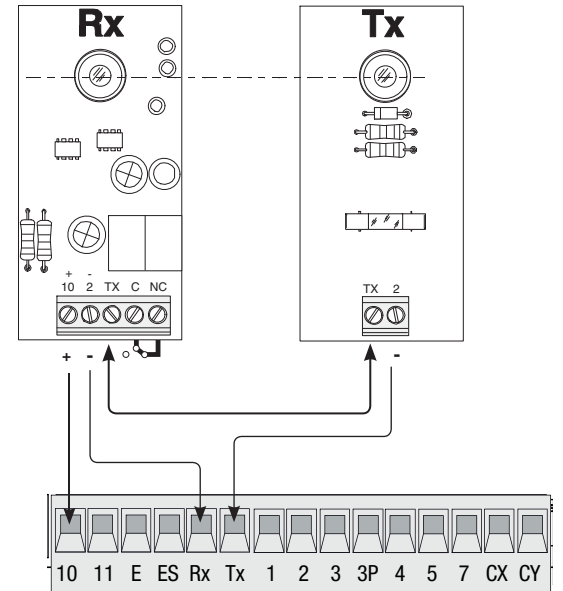
Die Sleep Mode Funktion ermöglicht eine Reduzierung des Stromverbrauchs der Lichtschranken im Stand-by-Betrieb.

In der Funktion F 60 1 wählen.

DELTA



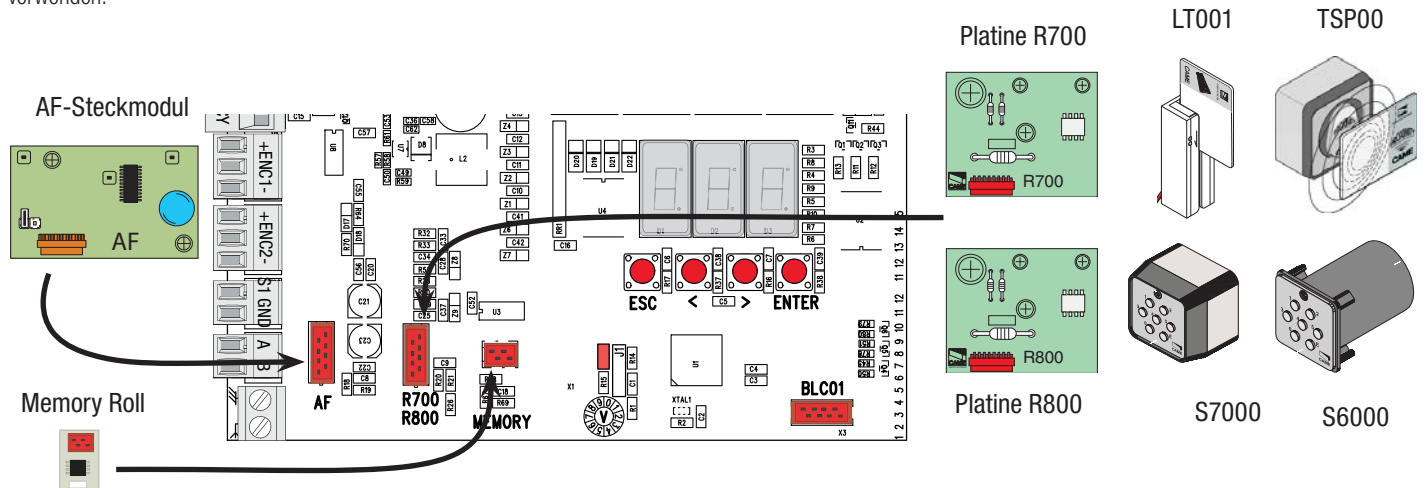
DIR / DELTA S



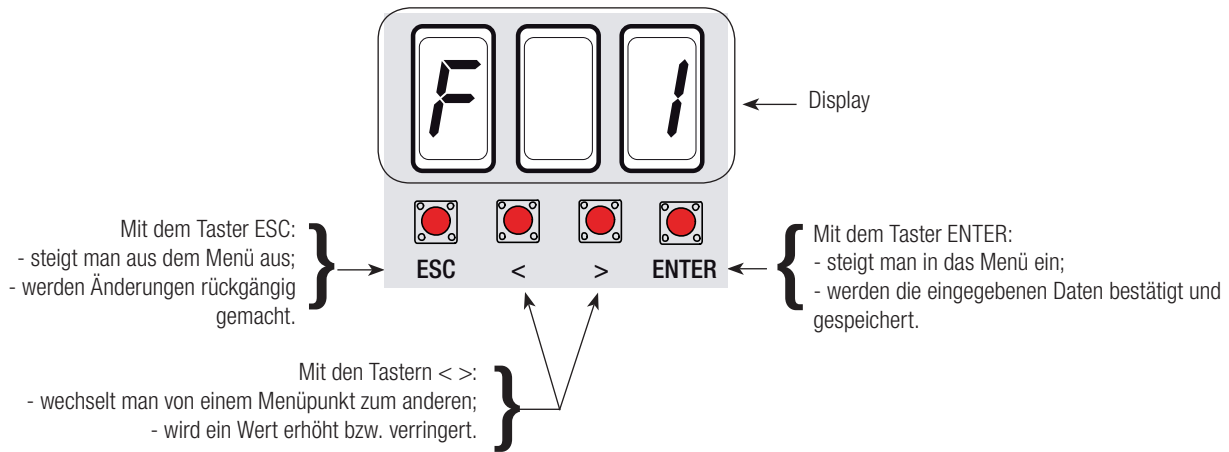
Datenspeicherung

Um die Benutzer einzugeben, zu ändern und zu löschen bzw. den Antrieb über Funkbetrieb zu steuern, das AF-Steckmodul einstecken.

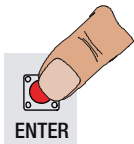
Wenn der Transponder- oder der Kartenleser verwendet werden, die Platine R700 einstecken; bei Verwendung eines Codeschlösses, die Platine R800 einstecken. Die Memory Roll wird verwendet, um die Daten der Benutzer und die Anlagenkonfiguration einzuspeichern und anschließend für eine andere Steuerplatine zu verwenden.



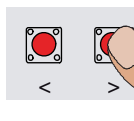
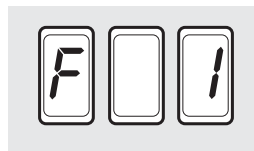
Beschreibung der Programmierbefehle



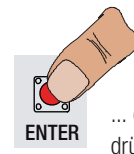
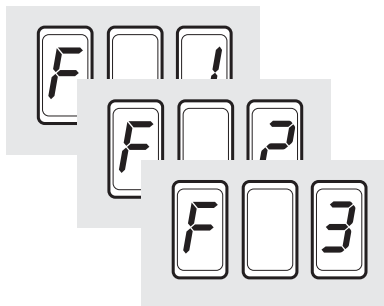
Surfen im Menü



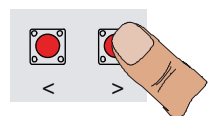
Um in das Menü einzusteigen, mindestens eine Sekunde lang ENTER drücken.



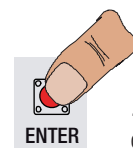
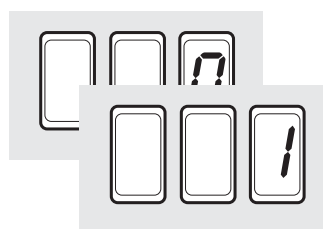
Um die Menüpunkte auszuwählen, Pfeiltaster verwenden...



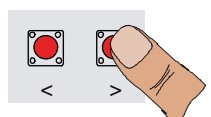
... danach ENTER drücken



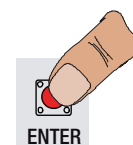
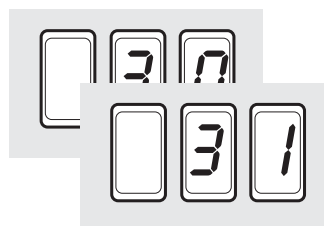
Pfeiltaster auch für die "Untermenüs" verwenden ...



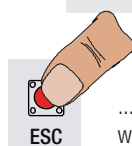
... danach ENTER drücken



Um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern Pfeiltaster drücken...

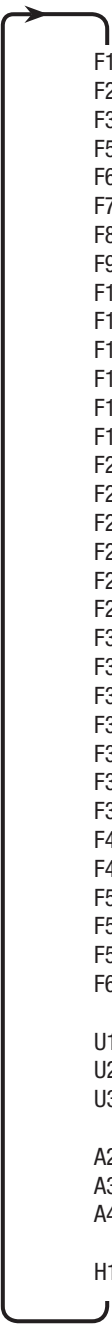


... danach mit ENTER bestätigen...



...um aus dem Menü auszusteigen 10 Sek. warten oder ESC drücken.

Menüplan



F1	Notstopp (1-2)
F2	den Eingang 2-CX zugeordnete Funktion
F3	dem Eingang 2-CY zugeordnete Funktion
F5	Selbsttest die Sicherheitsgeräte
F6	Totmannbetrieb
F7	Betriebsweise auf 2-7
F8	Betriebsweise auf 2-3p
F9	Hinderniserfassung bei stehendem Motor
F10	Anzeigeleuchte
F11	Encoder ausgeschlossen
F14	Auswahl Sensor
F16	Druckstoß
F18	Zusatzlampe
F19	Aufhaltezeit vor Autozulauf
F20	Aufhaltezeit vor Autozulauf nach Teilauflauf
F21	Vorblinkdauer
F22	Betriebsdauer
F23	Dauer Auflaufverzögerung
F24	Dauer Zulaufverzögerung
F28	Einstellung Laufgeschwindigkeit der Antriebe
F30	Einstellung Abbremsgeschwindigkeit der Antriebe
F34	Empfindlichkeit während des Torlaufs
F35	Empfindlichkeit während der Abbremsphase
F36	Einstellung Teilauflauf
F37	Einstellung Anfangspunkt Abbremsung der Antriebe im Auflauf
F38	Einstellung Anfangspunkt Abbremsung der Antriebe im Zulauf
F39	Einstellung Annäherungspunkt der Antriebe im Auflauf
F40	Einstellung Annäherungspunkt der Antriebe im Zulauf
F46	Einstellung der Anzahl der Antriebe
F50	Daten in die Memory Roll speichern
F51	Daten von der Memory Roll ablesen
F59	Freigabe CAME-Logo
F60	Sleep Mode
U1	Eingabe neuer Nutzer mit zugeordneter Betriebsweise
U2	Einen Nutzer löschen
U3	Alle Nutzer löschen
A2	Motortest
A3	Laufwegeinstellung
A4	Parameter zurücksetzen
H1	Softwareversion

Menü Motortest und Einstellungen

Wichtig! Vor der Programmierung zunächst:

- 1 Motortest;
- 2 Laufwegeinstellung.

A2	Motortest 0 = ausgeschaltet / 1 = eingeschaltet
Funktionstüchtigkeit des Motors und die Drehrichtung überprüfen (siehe Abschnitt Motortest)	
A3	Laufwegeinstellung 0 = ausgeschaltet / 1 = eingeschaltet
Automatische Laufwegeinstellung des Tores (siehe Abschnitt Laufwegeinstellung).	
A4	Parameter-Reset 0 = ausgeschaltet / 1 = eingeschaltet
Achtung! Wenn nötig können die Defaulteinstellungen mit folgender Funktion zurückgesetzt werden: Zurücksetzen der Defaulteinstellungen und Löschen der Laufwegeinstellung.	

Funktionsmenü

F1	Notstopp [1-2]	0 = ausgeschaltet (Defaulteinstellung) / 1 = eingeschaltet
Eingang N.C. - Tor stoppt und der evtl. eingeschaltete Autozulauf wird ausgeschlossen; um den Betrieb wieder aufzunehmen, einen Befehlsgeber verwenden. Die Sicherheitseinrichtung wird auf [1-2] eingesteckt.		
F2Eingang [2-CX]	0 = ausgeschaltet (Defaulteinstellung) / 1 = C1 / 2 = C2 / 3 = C3 / 4 = C4 / 7 = C7 / 8 = C8	
Eingang N.C. - Es können zugeordnet werden: C1 = von Lichtschranken bewirkter Wiederauflauf bei Zulauf, C2 = von Lichtschranken bewirkter Zulauf bei Auflauf, C3 = Teilstopp, C4 = Aufhaltezeit vor Hindernisbeseitigung, C7 = von Sicherheitsleisten bewirkter Auflauf bei Zulauf, C8 = von Sicherheitsleisten bewirkter Zulauf bei Auflauf.		
F3	Eingang [2-CY]	0 = ausgeschaltet (Defaulteinstellung) / 1 = C1 / 2 = C2 / 3 = C3 / 4 = C4 / 7 = C7 / 8 = C8
Eingang N.C. - Es können zugeordnet werden: C1 = von Lichtschranken bewirkter Wiederauflauf bei Zulauf, C2 = von Lichtschranken bewirkter Zulauf bei Auflauf, C3 = Teilstopp, C4 = Aufhaltezeit vor Hindernisbeseitigung, C7 = von Sicherheitsleisten bewirkter Auflauf bei Zulauf, C8 = von Sicherheitsleisten bewirkter Zulauf bei Auflauf.		
F5	Sicherheitstest	0 = ausgeschaltet (Default-Einstellung) / 1 = CX / 2 = CY / 3 = CX+CY
Nach jedem Auf- bzw. Zubefehl überprüft die Steuereinheit, dass die Lichtschranken funktionstüchtig sind.		
F6	Totmannbetrieb	0 = ausgeschaltet (Default-Einstellung) / 1 = eingeschaltet
Tor öffnet und schließt durch ständigen Tasterdruck. Auf-Taster auf Kontakt [2-3] und Zu-Taster auf Kontakt [2-4]. Alle anderen Befehlsgeräte, auch Funkbefe-hlsgeräte sind gesperrt.		
F7	Befehlstyp [2-7]	0 = Schritt-Schritt (Default-Einstellung) / 1 = sequentiell
Schritt-Schritt = auf-zu, sequentiell = auf-stop-zu-stop.		
F8	Betriebsweise [2-3P]	0 = Auflauf Fußgängerflügel (Defaulteinstellung) / 1 = Teilauf
Auflauf Fußgängerflügel (vollständiger Auflauf des zweiten Torflügels) bzw. Teilauf (Teilauf des zweiten Torflügels: der Öffnungswinkel hängt von der prozentualen Torlaufeinstellung über F36 ab).		
F9	Hinderniserfassung bei stehendem Motor	0 = ausgeschaltet (Default-Einstellung) / 1 = eingeschaltet
Bei geschlossenem und offenem Tor bzw. nach einem Notstopp bleibt der Motor stehen, wenn die Sicherheitsgeräte (Lichtschranken bzw. Sicherheitsleisten) ein Hindernis erfassen.		
F10	Anzeigeleuchte	0 = bei offenem bzw. sich bewegendem Tor eingeschaltet (Defaulteinstellung) / 1 = im Auflauf blinkt sie im Halbsekundentakt im Zulauf blinkt sie im Sekundentakt bei offenem Tor ist sie ständig eingeschaltet bei geschlossenem Tor ist sie ausgeschaltet
Zeigt den Torstatus an. Die Lampe ist an den Kontakt 10-5 angeschlossen.		
F11	Encoder ausschließen	0 = Encoder eingeschaltet (Defaulteinstellung) / 1 = Encoder ausgeschaltet
schließt die Steuerung des Langsamlaufs, die Hinderniserfassung und die Empfindlichkeit aus.		
F14	Auswahl Sensor	0 = Betrieb über Transponder- bzw. Magnetkartenleser 1 = Betrieb über Codeschloss (Defaulteinstellung)
Einstellung des Sensors für den Betrieb der Anlage.		
F16	Druckstoß	0 = ausgeschaltet (Defaulteinstellung) / 1 = eingeschaltet
Vor jedem Auf- und Zulauf drücken die Torflügel gegen den Anschlag, um das Ausrasten des Elektroschlösses zu vereinfachen. Die Dauer des Druckstoßes wird über F26 eingestellt.		
F18	Zusatzlampe	0 = Blinkleuchte (Defaulteinstellung) / 1 = Betriebszykluslampe
Ausgang auf Kontakt [10-E]. Die Blinkleuchte funktioniert im Auf- und Zulauf. Die Betriebszykluslampe bleibt für die gesamte Dauer des Auf- und Zulaufs und auch für die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf an.		
F19	Aufhaltezeit vor Autozulauf	0 = ausgeschaltet (Default-Einstellung) / 1 = 1 Sek. / 2 = 2 Sek. / ... / 180 = 180 Sek.
Die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf beginnt ab dem Erreichen der Endlage im Auflauf für eine von 1 Sek. bis 180 Sek. einstellbare Zeitspanne. Nach einem Eingriff der Sicherheitsgeräte infolge Hinderniserfassung, nach Notstopp und bei Stromausfall erfolgt kein Autozulauf.		
F20	Aufhaltezeit vor Autozulauf nach Teilauf	5 = 5 Sek. (Defaulteinstellung) / 1 = 1 Sek. / 2 = 2 Sek. / ... / 180 = 180 Sek.
Die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf beginnt nach der Übertragung eines Teil- bzw. Fußgängerflügelauflaufs und kann von 1 Sek. bis 180 Sek. eingestellt werden. Nach einem Eingriff der Sicherheitsgeräte infolge Hinderniserfassung, nach Notstopp und bei Stromausfall erfolgt kein Autozulauf. F19 darf nicht ausgeschaltet werden.		
F21	Vorblinkzeit	0 = ausgeschaltet (Default-Einstellung) / 1 = 1 s / 2 = 2 s / ... / 5 = 5 s
Nach Übertragung eines Auf- bzw. Zubefehls blinkt die auf [10-E] angeschlossene Blinkleuchte vor Beginn des Torlaufs. Die Vorblinkzeit kann von 1 bis 5 Sek. eingestellt werden.		

F22	Betriebsdauer	5 = 5 Sek. / 6 = 6 Sek. / ... / 120 = 120 Sek. (Default-Einstellung)
Betriebsdauer der Antriebseinheit im Auf- und Zulauf. Kann von 5 bis 120 Sek. eingestellt werden.		
F23	Torflügelverzögerung im Auflauf	0 = ausgeschaltet (Defaulteinstellung) / 1 = 1 Sek. / 2 = 2 Sek. / ... / 10 = 10 Sek.
Nach einem Auflaufbefehl startet der Motor M1 später. Die Torflügelverzögerung kann von 1 bis 10 Sek. eingestellt werden.		
F24	Torflügelverzögerung im Zulauf	0 = ausgeschaltet (Defaulteinstellung) / 1 = 1 Sek. / 2 = 2 Sek. / ... / 25 = 25 Sek.
Nach einem Zulaufbefehl oder bei Autozulauf startet der Motor M2 später. Die Torflügelverzögerung kann von 1 bis 25 Sek. eingestellt werden.		
F28	Laufgeschw.	40 = min. Geschw. (Defaulteinstellung) / ... / 100 = max. Geschw.
Einstellung der Laufgeschwindigkeit der Motoren während der Torläufe.		
F30	Abbremsgeschw.	20 = min. Geschw. (Defaulteinstellung) / ... / 50 = Geschw. (Defaulteinstellung) / ... / 60 = max. Geschw.
Einstellung der Laufgeschwindigkeit der Motoren während der Langsamläufe.		
F33	Einstellgeschw.	30 = min. Geschw. / ... / 50 = Geschw. (Defaulteinstellung) / ... / 60 = max. Geschw.
Einstellung der Torlaufgeschwindigkeit während der Toreinstellung.		
F34	Laufempfindlichkeit	10 = max. Empfindlichkeit / ... / 100 = min. Empfindlichkeit (Defaulteinstellung)
Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs.		
F35	Empfindlichkeit Langsamläufe	10 = max. Empfindlichkeit / ... / 100 = min. Empfindlichkeit (Defaulteinstellung)
Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während der Langsamläufe.		
F36	Einstellung Teilaufauf	10 = 10% des Laufwegs (Defaulteinstellung) / ... / 80 = 80% des Laufwegs
Einstellung, in Prozent zum gesamten Laufweg, des Aufbaus des Torflügels des Motors M2.		
F37	Abbremspunkt im Auflauf	10 = 10% des Laufwegs / ... / 25 = 25% des Laufwegs (Default-Einstellung) / ... / 60 = 60% des Laufwegs
Einstellung, in Prozent zum gesamten Laufweg, des Punktes in dem der Langsamlauf im Auflauf beginnt.		
F38	Abbremspunkt im Zulauf	10 = 10% des Laufwegs / ... / 25 = 25% des Laufwegs (Default-Einstellung) / ... / 60 = 60% des Laufwegs
Einstellung, in Prozent zum gesamten Laufweg, des Punktes in dem der Langsamlauf im Zulauf beginnt.		
F39	Annäherungspunkt im Auflauf	1 = 1% des Laufwegs / ... / 5 = 5% des Laufwegs (Defaulteinstellung) / ... / 10 = 10% des Laufwegs
Einstellung, in Prozenten zum gesamten Laufweg, des Annäherungspunktes im Auflauf.		
F40	Annäherungspunkt im Zulauf	1 = 1% des Laufwegs / ... / 5 = 5% des Laufwegs (Defaulteinstellung) / ... / 10 = 10% des Laufwegs
Einstellung, in Prozenten zum gesamten Laufweg, des Annäherungspunktes im Zulauf.		
F46	Anzahl Antriebe	0 = M1 und M2 / 1 = M2 (Default-Einstellung)
Einstellung der Anzahl, der an die Steuereinheit angeschlossenen Antriebseinheiten.		
F50	Daten speichern	0 = ausgeschaltet (Default-Einstellung) / 1 = eingeschaltet
Einspeicherung der Nutzer und der eingespeicherten Einstellungen in die Memory Roll. Anmerkung: diese Funktion wird nur dann angezeigt, wenn eine Memory Roll auf die Steuerplatine gesteckt wurde.		
F51	Daten ablesen	0 = ausgeschaltet (Default-Einstellung) / 1 = eingeschaltet
Hochladen der in der Memory Roll eingespeicherten Daten. Hinweis: diese Funktion wird nur dann angezeigt, wenn eine Memory Roll auf die Steuerplatine gesteckt wurde.		
F59	Freigabe CAME-Logo	0 = ausgeschaltet / 1 = eingeschaltet (Defaulteinstellung) / 10 = 10 Sek. / ... / 180 = 180 Sek.
Das CAME-Logo kann ständig eingeschaltet (Defaulteinstellung) bzw. immer ausgeschaltet sein oder sich nach dem Zulauf für eine von 10 Sek. bis 180 Sek. einstellbare Dauer einschalten.		
F60	Sleep Mode	0 = ausgeschaltet (Default-Einstellung) / 1 = eingeschaltet
ermöglicht einen geringeren Energieverbrauch der Lichtschranken im Stand-by-Betrieb.		

Menü Nutzer

U1	Eingabe eines Nutzers	1 = Schritt-Schritt (auf-zu) / 2 = sequentieller Betrieb (auf-stopp-zu-stopp) / 3 = nur Auflauf / 4 = Fußgängerflügel/Teilaufauf / 5 = Ausgang Kontakt B1-B2
Eingabe bis max. 25 Benutzer mit Zuordnung einer der vorgesehenen Betriebsweisen. Die Eingabe erfolgt über Handsender oder einen anderen Befehlsgeber (siehe Abschnitt Benutzer mit zugeordneter Betriebsweise).		
U2	Benutzer löschen	
Einen einzelnen Benutzer löschen.		
U3	Alle Benutzer löschen	0 = ausgeschaltet / 1 = alle Benutzer löschen
alle Nutzer werden gelöscht.		

Menü Info

H 1 Version

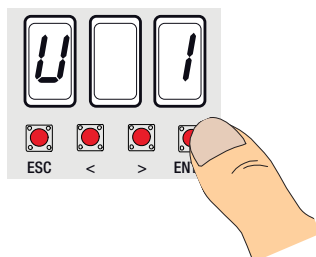
die Version der Software wird angezeigt.

Eingabe eines Nutzers mit zugeordnetem Befehl

N.B.: bei der Eingabe / dem Löschen von Benutzern sind die blinkenden Nummern frei und können für einen evtl. einzugebenden Benutzer verwendet werden (max. 25 Nutzer).

Achtung! Vor Eingabe der Nutzer, sofern vorhanden die Memory Roll entfernen.

U 1 auswählen.
Mit ENTER bestätigen.

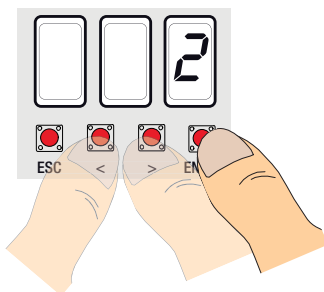


Einen dem Benutzer zuzuordnenden Befehlstyp auswählen.

Die Befehlstypen sind:

- Schritt-Schritt (auf-zu) = 1;
- sequential (auf-stopp-zu-stopp) = 2;
- Auflauf = 3;
- Teilauflauf/Fußgängerflügel = 4.

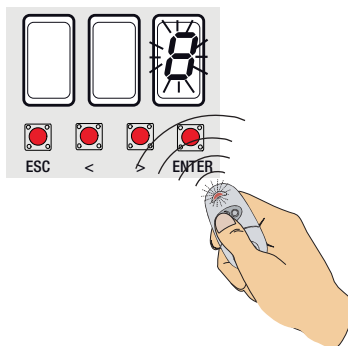
Mit ENTER bestätigen...



... eine Nummer von 1 bis 25 blinkt einige Sekunden lang.

Den Code über Handsender oder einen anderen Befehlsgeber (z.B.: Codeschloss) übertragen.

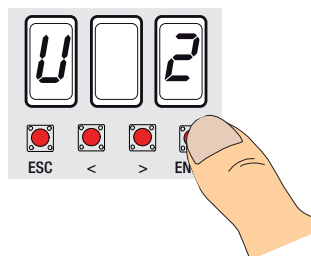
Die Nummer dem eingegebenen Nutzer zuordnen.



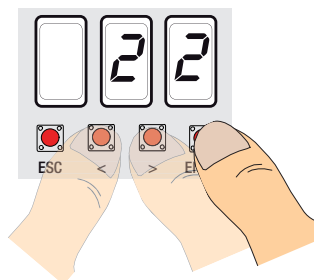
Nutzer	Zugeordnete Betriebsweise
1 - Mario Rossi	auf-zu
2 - Paolo Verdi	nur auf
3 - 	
4 -	
5 -	
6 -	
7 -	
8 -	
9 -	
10 -	
11 -	
12 -	
13 -	
14 -	
15 -	
16 -	
17 -	
18 -	
19 -	
20 -	
21 -	
22 -	
23 -	
24 -	
25 -	

Einen einzelnen Nutzer löschen

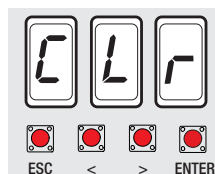
U 2 auswählen.
Mit ENTER bestätigen.



Die Nummer des zu löschenden Benutzers mit den Pfeiltastern auswählen.
Mit ENTER bestätigen...

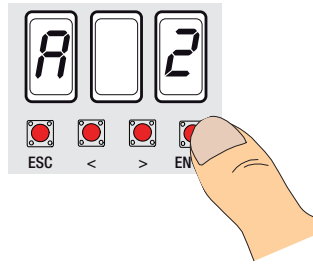


... es erscheint der Schriftzug CLr, um den Löschvorgang zu bestätigen.

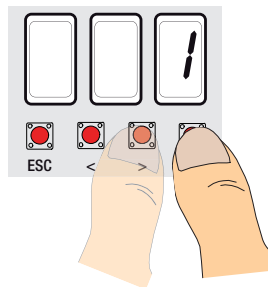


Motortest

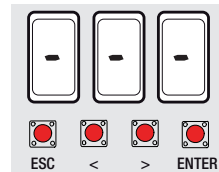
A 2 auswählen.
Mit ENTER bestätigen.



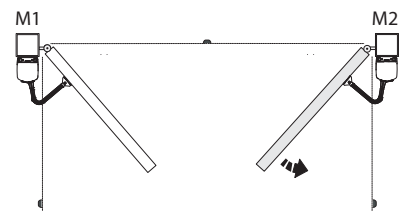
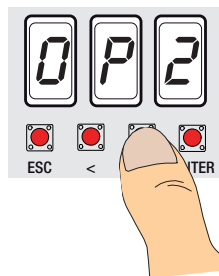
1 auswählen, um Test zu starten.
Mit ENTER bestätigen...



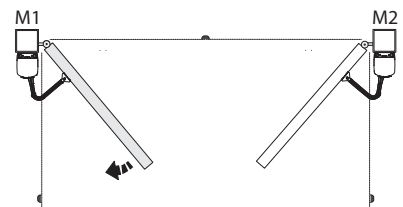
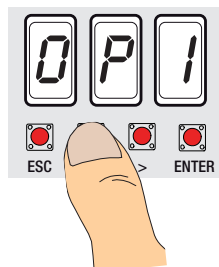
... es erscheint die Meldung "---" in Erwartung
eines Befehls.



Den mit dem >-Pfeil gekennzeichneten Taster
gedrückt halten und überprüfen, dass der Torflügel
des zweiten Antriebs (M2) einen Auflauf durchführt.
Hinweis: sollte sich der Torflügel schließen, müssen
die Phasen des Antriebs ausgetauscht werden.



Denselben Vorgang mit dem mit dem <-Pfeil
gekennzeichneten Taster durchführen, um den
Torflügel des ersten Antriebs (M1) zu überprüfen.
Hinweis: sollte sich der Torflügel schließen, müssen
die Phasen des Antriebs ausgetauscht werden.

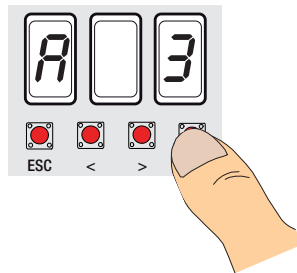


Laufwegeinstellung

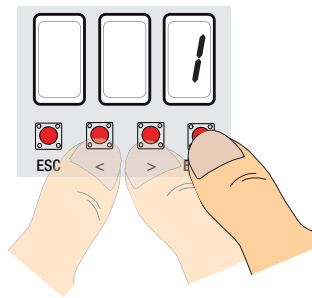
N.B.: Vor der Laufwegeinstellung überprüfen, dass sich im Torlaufbereich keine Hindernisse befinden und dass im Auf- und Zulauf ein mechanischer Toranschlag vorhanden ist.

Wichtig! Während der Einstellung sind alle Sicherheitseinrichtungen bis zum Abschluss der Einstellung ausgeschaltet, ausgenommen der NOTSTOPP.

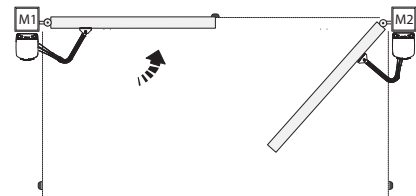
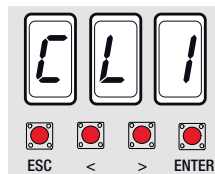
A 3 auswählen.
Mit ENTER bestätigen.



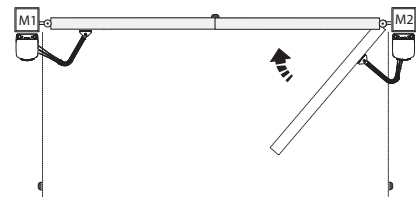
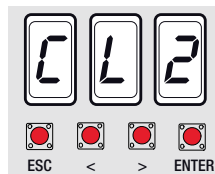
1 auswählen und mit ENTER die automatische
Laufeinstellung bestätigen.



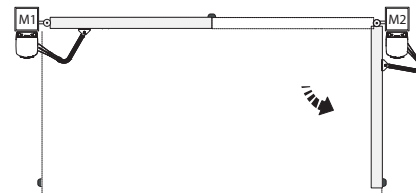
Der Torflügel des ersten Antriebs führt einen Zulauf
bis zum Anschlag durch...



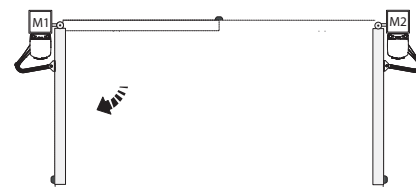
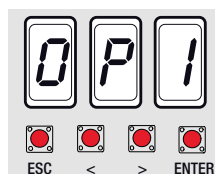
...anschließend führt der Torflügel des zweiten
Antriebs ebenfalls einen Zulauf durch...



...anschließend führt der Torflügel des zweiten An-
triebs einen Auflauf bis zum Anschlag durch...



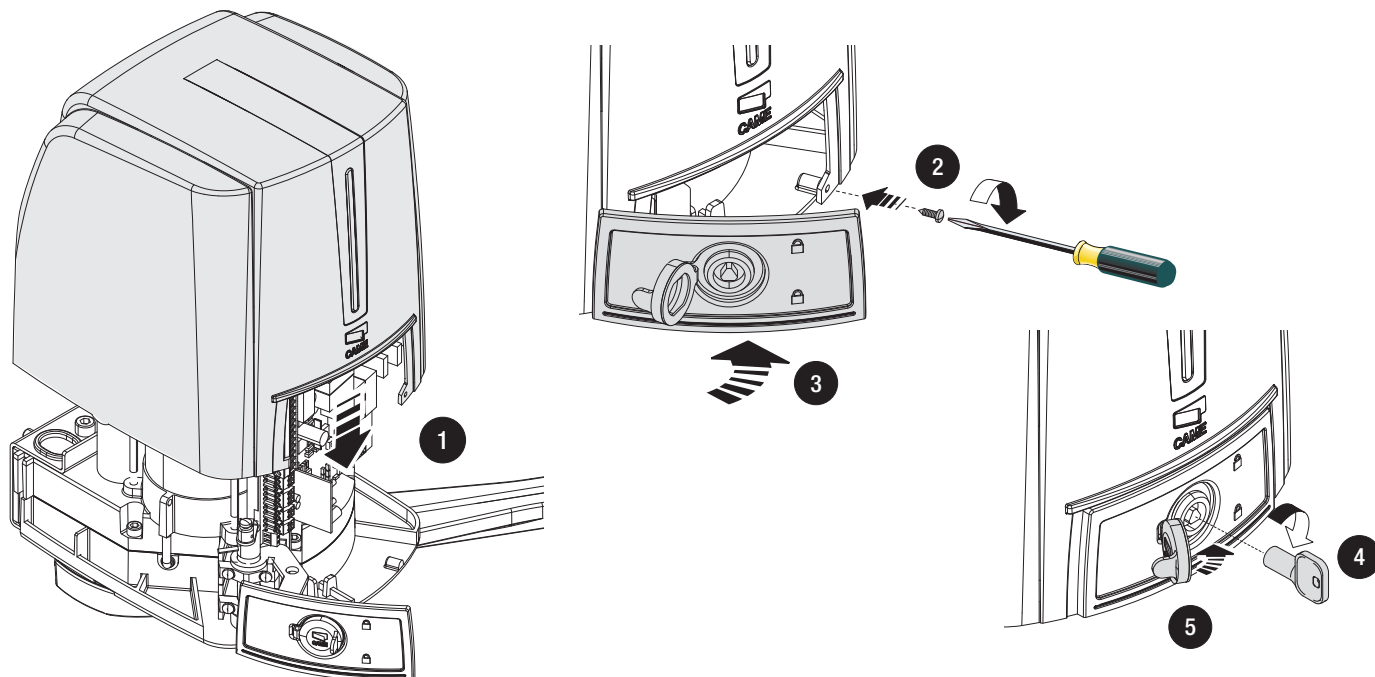
...danach führt der Torflügel des ersten Antriebs
ebenfalls einen Auflauf durch.



Deckel befestigen

Nach dem elektrischen Anschluss und der Programmierung, den Deckel auf die Antriebseinheit stecken und befestigen **1 2**.
Klappe schließen **3**, Antrieb mit dem Schlüssel verriegeln und die Schutzkappe wieder aufstecken **4 5**.

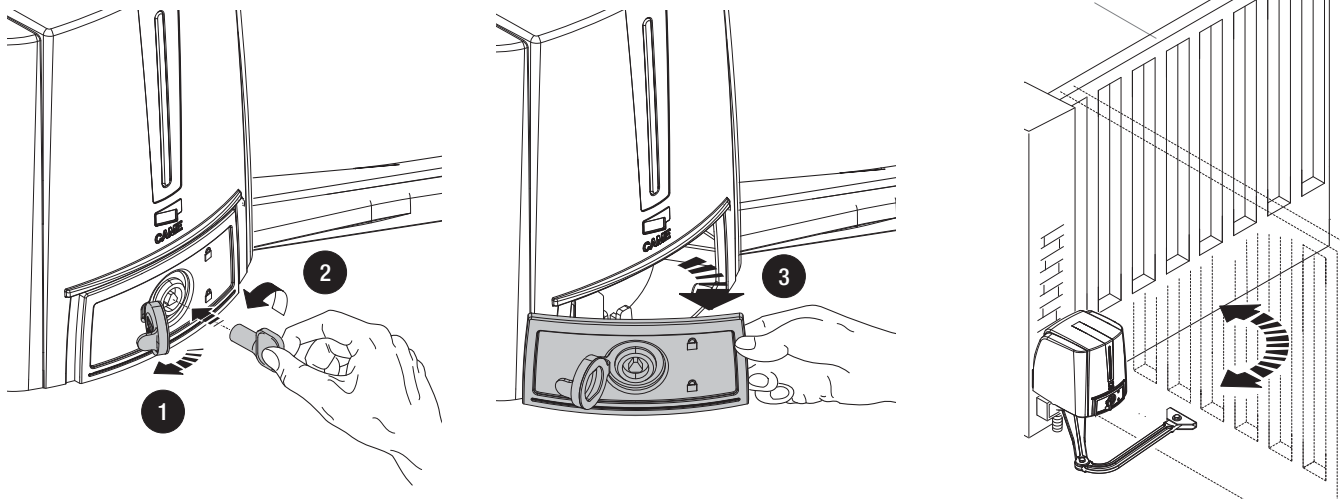
Hinweis: beim Einstecken des Deckels auf das Kabel, das die Platine FA001 an die Steuereinheit anschließt, achten.



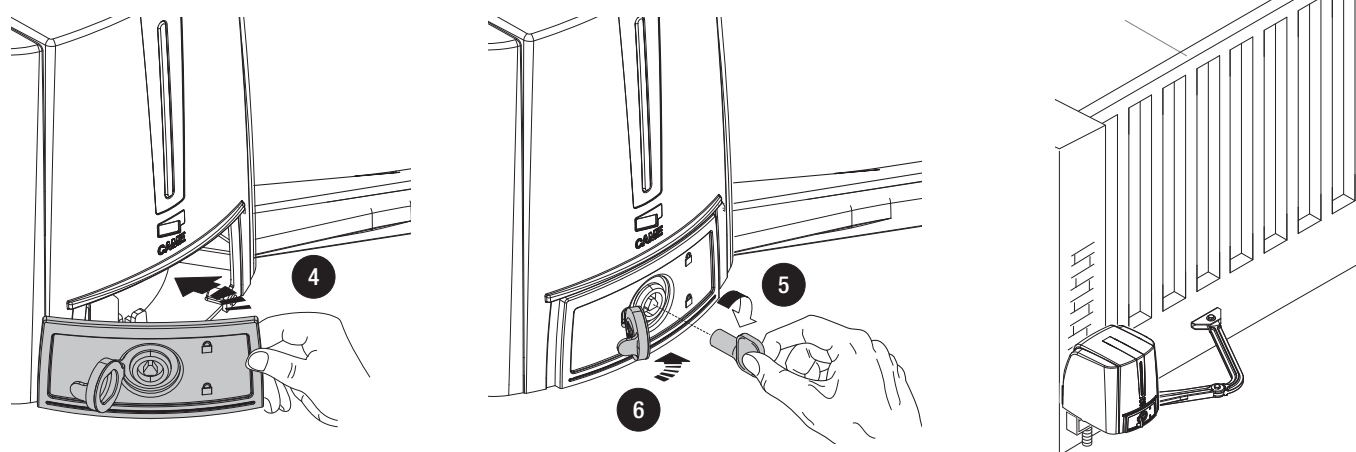
Entriegelung des Antriebs

Die manuelle Entriegelung des Antriebs kann eine unbeabsichtigte Torbewegung bewirken, sofern dieses mechanische Probleme aufweist bzw. nicht ausgewuchtet ist.

ENTRIEGELN



SPERREN



Regelmäßige Wartung

☞ Vor jeder Wartungsmaßnahme Stromzufuhr unterbrechen, um Gefahr durch unbeabsichtigte Bewegung des Geräts zu vermeiden.

Register für regelmäßige Wartungsmaßnahmen, vom Verwender durchzuführen (alle 6 Monate)

[illegible]

Außerplanmäßige Wartung

⚠ Die folgende Tabelle dient der Eintragung von außerplanmäßigen Wartungsmaßnahmen, Reparationen und Verbesserungen, die von Fachfirmen durchgeführt wurden.

N.B.: Außerplanmäßige Wartungsmaßnahmen müssen von Fachleuten vorgenommen werden.

Register für außerplanmäßige Wartungsmaßnahmen

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

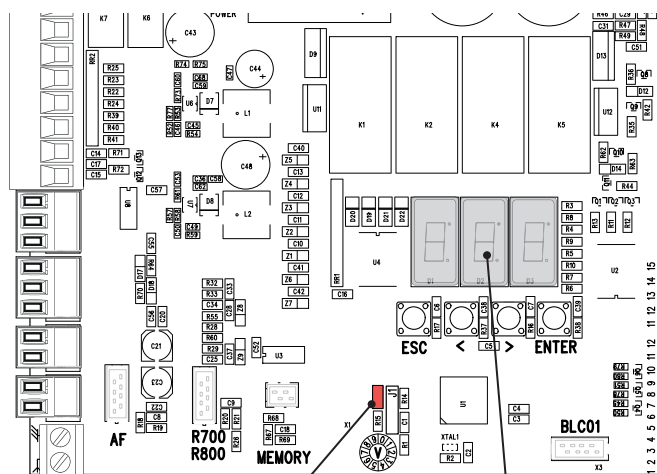
Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

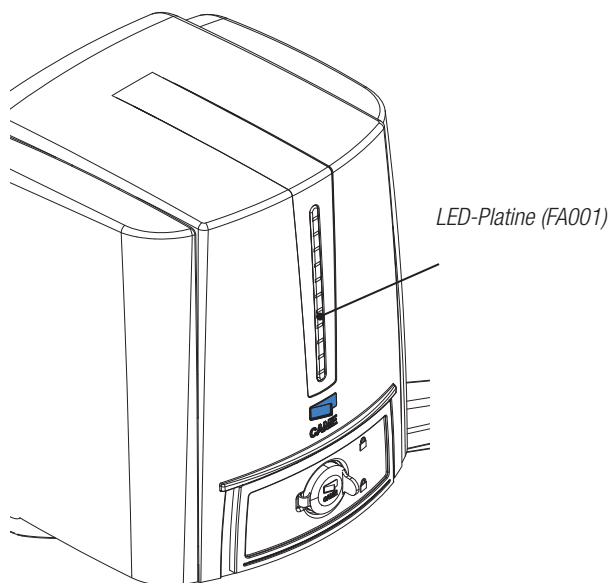
FEHLERMELDUNGEN UND MELDUNGEN

- Er1: Motoreinstellung unterbrochen; Anschluss und Funktionstüchtigkeit des Antriebs M1 überprüfen.
- Er2: Motoreinstellung unterbrochen; Anschluss und Funktionstüchtigkeit des Antriebs M2 überprüfen.
- Er3: Encoder kaputt; Fachmann hinzuziehen.
- Er4: Fehler Servicetest; Anschluss und Betrieb der Sicherheitseinrichtungen überprüfen.
- Er5: Betriebsdauer nicht ausreichend; festgelegte Zeitspanne überprüfen. Sie könnte nicht für einen Betriebszyklus ausreichen.
- Er6: Höchstanzahl erfasste Hindernisse.
- Er7: Trafo überhitzt. Nach dem ersten Auflaufbefehl führt der Antrieb einen kompletten Auflauf durch, anschließend bleibt der Torflügel bis zur Rückstellung offen.
- C0: Kontakt 1-2 (Stopp) Anschluss des angeschlossenen Gerätes bzw. die zugeordnete Funktion überprüfen.
- C1, C2, C3, C4, C7 und C8: Kontakte CX bzw. CY Anschluss des angeschlossenen Gerätes bzw. die zugeordnete Funktion überprüfen.
- LED Programmieranzeige blinkt rot: Steuerung noch nicht für den Laufweg eingestellt.
- Wenn die roten LEDs 1 und 2 auf der Steuerplatine (FA001) blinken, zeigt dies eine Störung des Encoders an, Fachmann hinzuziehen.
- Wenn die roten LEDs 1, 2, 3 und 4 auf der Steuerplatine (FA001) blinken, zeigt dies an, dass die normalerweise geschlossenen Kontakte (N.C.) offen sind (z.B. Lichtschranken, Stopp-Taster).



Programmier-LED

Display



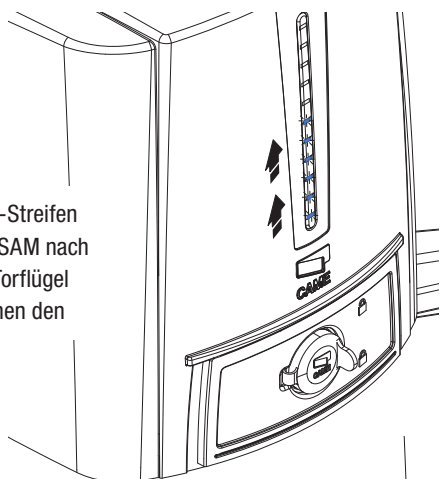
blauer LED-Streifen geht
SCHNELL nach OBEN an,
Torflügel öffnen sich.



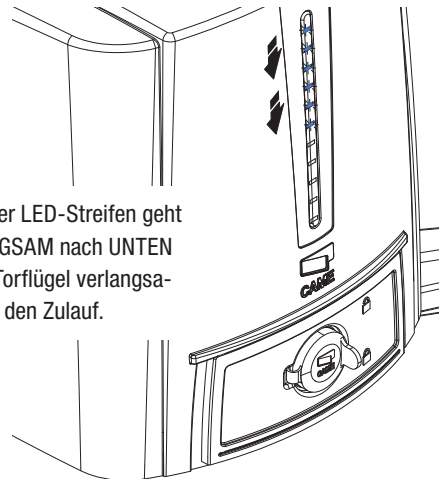
blauer LED-Streifen geht
SCHNELL nach UNTEN
an, Torflügel schließen
sich.



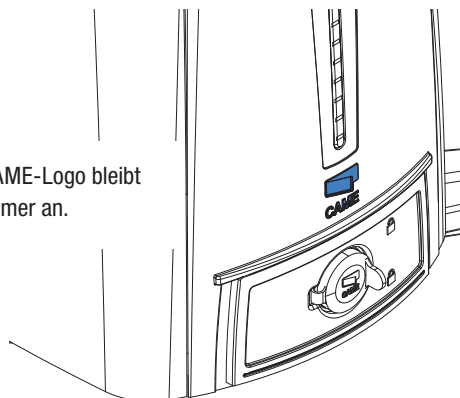
blauer LED-Streifen
geht LANGSAM nach
OBEN an, Torflügel
verlangsamen den
Auflauf.



blauer LED-Streifen geht
LANGSAM nach UNTEN
an, Torflügel verlangsamen
den Zulauf.



CAME-Logo bleibt
immer an.



ABBAU UND ENTSORGUNG

CAME CANCELLI AUTOMATICI S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an.

Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

♻️ ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können getrennt gesammelt mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

♻️ ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Herstellererklärung CE - Die Came Cancelli Automatici S.p.A. bestätigt, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und entsprechenden Bestimmungen der Richtlinien 2006/42/EG und 2004/108/EG entspricht.

Artikel-Nr. um eine dem Original entsprechende Kopie anzufordern: DDI B DE A001b



Deutsch - Art.-Nr. der Anleitung: **119DW01DE** Ausgabe **4** 03/2014 © CAME Cancelli Automatici S.p.A.
- Die in dieser Anleitung angegebenen Daten und Informationen können jederzeit und ohne Vorankündigung von der CAME Cancelli Automatici S.p.A. geändert werden.

- IT** • Per ogni ulteriore informazione su azienda, prodotti e assistenza nella vostra lingua:
EN • For any further information on company, products and assistance in your language:
FR • Pour toute autre information sur la société, les produits et l'assistance dans votre langue :
DE • Weitere Infos über Unternehmen, Produkte und Kundendienst bei:
ES • Por cualquier información sobre la empresa, los productos y asistencia en su idioma:
NL • Voor meer informatie over het bedrijf, de producten en hulp in uw eigen taal:
PT • Para toda e qualquer informação acerca da empresa, de produtos e assistência técnica, em sua língua:
PL • Wszystkie inne informacje dotyczące firmy, produktów oraz usług i pomocy technicznej w Waszym języku znajdują się na stronie:
RU • Для получения дополнительной информации о компании, продукции и сервисной поддержке на вашем языке:
HU • A vállalatra, termékeire és a műszaki szervizre vonatkozó minden további információért az Ön nyelvén:
HR • Za sve dodatne informacije o poduzeću, proizvodima i tehničkoj podršci:
UK • Для отримання будь-якої іншої інформації про компанію, продукцію та технічну підтримку:



CAMEGROUP

CAME Cancelli Automatici S.p.a.

Via Martiri Della Libertà, 15
31030 **Dossone di Casier** (TV)

📞 (+39) 0422 4940

📠 (+39) 0422 4941

Assistenza Tecnica/Numero Verde 800 295830